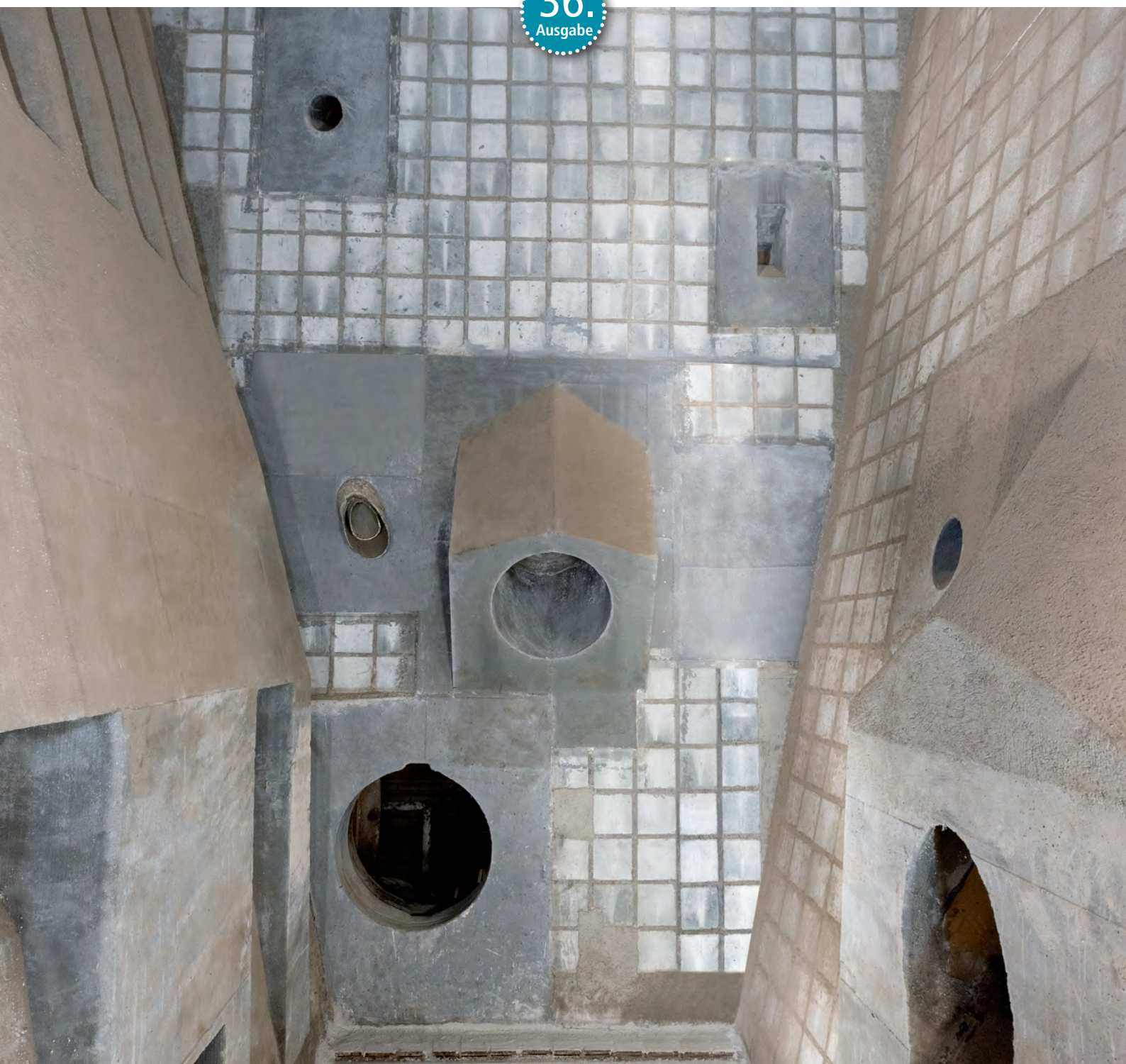




REPORT 2025

36.
Ausgabe



■ VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dieser 36. Ausgabe des seit 1990 jährlich erscheinenden J+G Reports halten Sie den Rückblick auf das wiederum spannende und herausforderungsreiche Geschäftsjahr 2025 in Händen. In bewährter Weise führt er Sie, beginnend mit dem weltpolitischen und -wirtschaftlichen Kontext, zunächst hin zur Feuerfestbaubranche allgemein und sodann zu den Projekten, Entwicklungen und vielseitigen Aktivitäten der Unternehmen der im zurückliegenden Jahr wiederum gewachsenen J+G Gruppe.

Die Gesellschafter und die Geschäftsleitung bedanken sich nicht nur für die zahlreichen, interessanten und vielseitigen Beiträge der Mitverfasserinnen und Mitverfasser dieser Ausgabe, sondern für den persönlichen Einsatz aller, die am wiederum sehr erfreulichen und beachtlichen Unternehmenserfolg im Jahr 2025 beteiligt waren.

Bei der Lektüre wünschen wir Ihnen wie immer interessante und informative Momente.

Ihre
Jünger+Gräter GmbH

■ 2025 NATIONAL UND INTERNATIONAL

■ Januar

Zum Jahresbeginn treten Rumänien und Bulgarien dem Schengen-Raum vollständig bei. Der Schritt gilt als wichtiger integrationspolitischer Meilenstein innerhalb der EU.



Der Blick der Welt richtet sich am 20. Januar auf Washington. **Donald Trump** wird als 47. Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt. Seine Rückkehr ins Weiße Haus wird ab sofort weltweit für spürbare politische und wirtschaftliche Verunsicherungen sorgen.

Schwere Waldbrände wüten in der Region Los Angeles und Südkalifornien. Sie zählen zu den heftigsten Feuersbrünsten in der Geschichte Kaliforniens.

In Nigeria kommt es zu einer verheerenden Explosion als Menschen versuchen, ausgelaufenen Treibstoff aus einem umgestürzten Kraftstofftanker aufzusammeln. Über 100 Todesopfer und Dutzende Verletzte sind zu beklagen.

■ Februar

Die Münchner Sicherheitskonferenz steht im Zeichen einer zunehmend fragmentierten Weltordnung. Der Ukraine-Krieg, der Nahostkonflikt und das transatlantische Verhältnis prägen die Debatten.



Die CDU/CSU gewinnt die **Bundestagswahl**. In der Folge einigen sich Union und SPD auf die Bildung einer Regierungskoalition. Die Wahl markiert einen Wandel im Parteiensystem, mit deutlichen Verlusten für die zuvor regierenden Parteien (SPD,

IMPRESSUM:

Jünger+Gräter GmbH
Robert-Bosch-Straße 1, D-68723
Schwetzingen, Tel. +49(0)6202 944-0,
Fax +49(0)6202 944-194
www.jg-refractories.com
Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Gräter
Redaktionsteam:
Veronika Gräter, Andreas Gräter
Gestaltung u. Produktion: Nassner & Geiss
GmbH & Co. KG, Schwetzingen

Fotos: J+G Archiv, Jessen Oestergaard,
Bildarchive
Druck: Dewitz+Brill Druck GmbH,
Mannheim

Motive Titelseite und Rückseite:
E.ON, BMHKW Bergkamen, Umbau Foster
Wheeler Anlage auf JuSys® CFB-Rohrwand-
Plattensystem

Für die Richtigkeit der im J+G Report 2025
genannten Zahlen und/oder abgebildeten
Diagramme aus Fremdquellen übernimmt
die Redaktion keine Gewähr.

Grüne, FDP) und einem starken Zuwachs für die AfD.

An den Finanzmärkten führen Unsicherheiten über die künftige Zinspolitik von Fed und EZB zu spürbaren Schwankungen.



■ März

Die Weltwinterspiele in Turin setzen ein starkes Zeichen für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe. Die Veranstaltung stärkt die internationale Wahrnehmung des Behindertensports und findet breite mediale Beachtung.

Die Festnahme des Istanbuler Bürgermeisters führt zu anhaltenden Demonstrationen. Die Ereignisse verschärfen die innenpolitische Lage und lösen internationale Kritik an der politischen Entwicklung in der Türkei aus.

Ein starkes **Erdbeben** in Myanmar und Thailand verursacht massive Zerstörungen und fordert tausende Tote und Verletzte. Umfangreiche internationale Hilfsmaßnahmen und humanitäre Einsätze werden lebenswichtig für die Bevölkerung.

Nur wenige Tage vor der ersten Sitzung des 21. Deutschen Bundestages beschließt der 20. Bundestag mit den Stimmen von CDU, CSU, SPD und Grünen eine Grundgesetzänderung. Investitionen im Bereich Verteidigung, Zivil- und Bevölkerungsschutz sowie Kosten für deutsche Nachrichtendienste können mit Krediten finanziert werden, ohne dass die Schuldenbremse betroffen ist. Zugleich legt der Bund ein Sondervermögen von 500 Milliarden Euro für Infrastruktur und Klimaschutz auf. Der Bundesrat stimmt ebenfalls zu.

Historischer Führungswechsel im Internationalen Olympischen Komitee. Die Wahl von Kirsty Coventry wird als Signal für Reformbereitschaft, mehr Diversität und eine stärkere Athletenorientierung gewertet.

■ April

In Osaka eröffnet die Weltausstellung Expo 2025. Millionen Besucher

werden erwartet und Nachhaltigkeit sowie technologische Innovationen stehen im Mittelpunkt.

Das Konklave aus 133 Kardinälen wählt Robert Francis Prevost zum neuen Papst. Der Erzbischof aus Chicago entscheidet sich für den Papstnamen **Leo XIV.** Erstmals steht der katholischen Kirche damit ein US-Amerikaner vor. Leo XIV. folgt auf Papst Franziskus, der im April verstorben war. An der Trauerfeier im Vatikan nehmen rund 250.000 Menschen teil.

Eine extreme Frühjahrsdürre trifft Südeuropa und führt zu erheblichen Ernteausschlägen. Ein großflächiger Stromausfall auf der Iberischen Halbinsel unterstreicht zudem die Fragilität kritischer Infrastrukturen.

In Mexiko wird der erste tödliche H5N1-Vogelgrippefall beim Menschen dokumentiert, was zu erhöhter Aufmerksamkeit der Gesundheitsbehörden führte.

Bei einem Konzert in der Dominikanischen Republik bricht das Dach der Veranstaltungshalle zusammen. 231 Todesopfer sind zu beklagen.

■ Mai

Am 8. Mai erinnert Europa mit dem 80. Jahrestag an das Ende des Zweiten Weltkrieges. Vor dem Hintergrund der zahlreichen aktuellen





Kriege erhält das Gedenken notwendigerweise eine neue politische Bedeutung.

Friedrich Merz wird im zweiten Wahlgang zum Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt. Nachdem er im ersten Wahlgang nur 310 Stimmen erhalten hatte – sechs Stimmen weniger als die erforderliche Kanzlermehrheit von 316 Stimmen – kam es am gleichen Tag erneut zu einer geheimen Abstimmung. Im zweiten Wahlgang erreicht Merz 325 Ja-Stimmen von 618 abgegebenen Stimmen.

■ Juni



In den USA kommt es zu massiven Demonstrationen unter dem Motto „**No Kings**“, die gegen politische Entscheidungen der US-Regierung und ihren Präsidenten gerichtet sind. Auch in Nairobi und in Mombasa, Kisumu und Nakuru (Kenia) kommt es zu anhaltenden Protesten, ausgelöst durch die Todesfälle im Zu-

sammenhang mit Polizeigewalt und wachsender Unzufriedenheit mit Lebenshaltungskosten und politischer Führung. Insgesamt beteiligen sich mehrere Millionen Menschen an den Demonstrationen.

Kurz nach dem Start vom Ahmedabad Airport in Indien stürzt eine Boeing 787-8 der Air India ab. Von den 242 Menschen an Bord überlebte nur eine Person, 33 kommen rund um die Absturzstelle ums Leben.

Beim NATO-Gipfeltreffen in Den Haag besprechen Staats- und Regierungschefs Verteidigungsstrategien angesichts wachsender globaler Spannungen. Die 32 Mitgliedsstaaten einigen sich darauf, ihre Verteidigungsausgaben auf 5 % des BIP bis 2035 zu steigern.

Israel greift den Iran mit Luftschlägen an. Das erklärte Ziel der Attacken ist es, das Atomwaffenprogramm Irans auszuschalten. Iran reagiert im Gegenzug mit Drohnen-

und Raketenangriffen auf Israel. Auf beiden Seiten kommt es zu zivilen Opfern und Zerstörung.

Auch die USA greifen in den Konflikt ein und bombardieren gezielt iranische Atomanlagen mit bunterbrechenden Bomben. Der Krieg führt zu einer Debatte über dessen völkerrechtliche Legitimität, viele Expertinnen und Experten ordnen das Vorgehen von Israel und den USA als völkerrechtswidrig ein.

■ Juli

Die Frauenfußball-EM in der Schweiz endet mit einem Zuschauerrekord. Insgesamt fallen 106 Tore in 31 Partien. Im Endspiel im St. Jakob-Park in Basel treffen die Titelverteidigerinnen aus England auf Spanien. Nach einem 1:1-Unentschieden nach Verlängerung sicherte sich England den Titel.

Die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und der US-Präsident Donald Trump einigen sich auf eine **einheitliche Zoll-Obergrenze** von 15 Prozent für fast alle Importe aus der EU. Diese Höchstgrenze auf beispielsweise Autos oder Arzneimittel ist wesentlich weniger hoch als zunächst von den USA angedroht, allerdings ge-



genüber den gültigen Zollsätzen der vergangenen Jahren stark angestiegen.

Die 112. Tour de France begeistert Millionen Radsportfans. Den Gesamtsieg sichert sich der Slowene Tadej Pogačar vor dem Dänen Jonas Vingegaard und dem Deutschen Florian Lipowitz.

Der Tod der Rock-Ikone Ozzy Osbourne löst weltweite Trauer aus. Im Jahresverlauf versterben weitere international bekannte Größen aus Film, Musik, Sport und Gesellschaft. Darunter der zweifache Oscar-Preisträger Gene Hackman, die Soul-Interpretin Roberta Flack, der frühere Boxer George Foreman, der Schauspieler Robert Redford und die Modedivke Giorgio Armani.

■ August

Verheerende **Waldbrände** in Südf frankreich haben Evakuierungen und hohe materielle Schäden zur Folge. Die zunehmenden Wetterextreme, allen voran Hitze- und Dürreperioden, zeigen bereits zur Jahresmitte hin massive wirtschaftliche Auswirkungen. Aktuelle Studien belegen, dass Milliardenverluste in der EU und massive globale Wirtschaftsbelastungen zu verbuchen sind.



Die USA setzen große Importzölle auf Waren aus der EU, Mexiko und mehreren asiatischen Staaten



durch, was zu Beschwerden bei der WTO und zu Gegenmaßnahmen führt. Die Folge sind Markt-Volatilität und wachsende Handelskonflikte. Weltweit spüren die Märkte die Unsicherheit durch diese protektionistischen Maßnahmen, viele Unternehmen verlagern ihre Produktion in Länder mit günstigeren Bedingungen.

■ September

Bei der **UN-Generalversammlung** in New York beraten die Staats- und Regierungschefs unter der Leitung der früheren deutschen Außenministerin Annalena Baerbock über globale Krisen, Klimafinanzierungsmodelle und internationalen Reformbedarf.

Eine besonders lang andauernde totale Mondfinsternis ist über weite Teile der Welt sichtbar. Beim sogenannten **Blutmond** tritt der Mond vollständig in den Kernschatten der Erde ein.



Bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Tokio gewinnt das deutsche Team insgesamt fünf Medaillen. Herausragend ist der Goldmedaillengewinn von Leo Neugebauer im Zehnkampf. Silber holen Malaika Mihambo (Weitsprung), Amanal Petros (Marathon) und Merlin Hummel (Hammerwurf). Die Bronzemedaille gewinnt die deutsche Frauen-4x100-Meter-Staffel.

Ein mehrtägiger Stromausfall im Berliner Bezirk Treptow-Köpenick entfacht erneut heftige Diskussionen über die fragile Versorgungssicherheit. Ausgelöst wird er durch einen Brandanschlag auf zwei Strommasten. Wer genau die Tat begangen hat, ist unbekannt. Die mutmaßlichen Täter bekennen sich mit einem anonymen Schreiben im Internet zur Tat und sollen dem links-extremen Spektrum angehören.

■ Oktober

Der anhaltende Bürgerkrieg im Sudan rückt in den internationalen Fokus, nachdem bewaffnete Kräfte die strategisch bedeutende Stadt Al-Fashir im Bundesstaat Nord-Darfur einnehmen. Die Kämpfe führen zu weiteren Fluchtbewegungen der Zivilbevölkerung und verschärfen die humanitäre Krise in der gesamten Region.

Die palästinensische Terrororganisation Hamas übergibt die letzten 20 überlebenden Geiseln an Israel. Bei dem Angriff vor zwei Jahren wurden

mehr als 240 Menschen von der Hamas nach Gaza entführt und über 1.200 Menschen in Israel ermordet. Im Gegenzug zur Geiselübergabe der Hamas entlässt Israel rund 2.000 palästinensische Häftlinge.



Der spektakuläre Juwelenraub im **Pariser Louvre** sorgt weltweit für Aufsehen. Unbekannte Täter entwenden aus einer wohl schlecht gesicherten Ausstellung wertvolle Schmuckstücke im Millionenwert.

■ November

Im brasilianischen Belém treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus über 190 Staaten zur **30. Weltklimakonferenz** der Vereinten Nationen (COP30).



Der Plan, einen konkreten Fahrplan gegen die Erderwärmung umzusetzen, gelingt nicht, das Abschlussdokument sieht keine verbindliche Abkehr von den fossilen Energieträgern Erdöl, Erdgas und Kohle vor. Geeinigt haben sich die Staaten

hingegen auf einen Fonds für den Schutz der tropischen Regenwälder.

Die Währungsbewegungen 2025 sind geprägt durch politische Einflussfaktoren, Zinserwartungen, unterschiedliche Wachstumsdynamiken und auch geopolitische Risiken. Die EZB leitet 2025 eine vorsichtige geldpolitische Lockerung ein, nachdem die Inflation in der Eurozone spürbar zurückging. Die Leitzinsen blieben zunächst hoch, wurden im Jahresverlauf jedoch schrittweise gesenkt, um Investitionen zu fördern und die Konjunktur zu stützen.

■ Dezember

Der Deutsche Bundestag stimmt der Wehrdienstreform zu. Der Wehrdienst soll freiwillig bleiben. Zukünftig sollen aber junge Männer, die ab 2008 geboren wurden, wieder verpflichtend gemustert werden. So soll die **Bundeswehr** bis 2035 auf rund 460.000 aktive Soldatinnen und Soldaten sowie Reservistinnen und Reservisten wachsen.

Seit Beginn des Ukraine-Krieges haben hunderttausende Menschen, darunter ukrainische und russische Soldatinnen und Soldaten sowie ukrainische Zivilistinnen und Zivilisten, ihr Leben verloren. Zerstörung kritischer Infrastruktur sowie Verschleppung, Vergewaltigung und Tötungen von ukrainischen Zivilistinnen und Zivilisten werden von Russland auch weiterhin als Kriegsstrategie eingesetzt.



■ Wirtschaftliche Jahreszahlen für die BRD

Nach einer anhaltenden Phase wirtschaftlicher Schwäche verbucht die deutsche Wirtschaft 2025 ein dezentes Wachstum. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist 2025 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, kalenderbereinigt um 0,3 %. Strukturelle Herausforderungen, ein schwacher Exportsektor und anhaltende Unsicherheiten wirken sich nach wie vor massiv auf die Konjunktur aus.

Die Inflationsrate lag 2025 mit etwa 2,2 % niedriger, aber noch über dem langfristig angestrebten Idealziel der EZB von 2 %. Die Europäische Zentralbank reagierte auf die konjunkturelle Lage mit anhaltend niedrigeren Leitzinsen, um Wirtschaft und Investitionen zu stützen.

Der Leitindex DAX überschritt erstmals die 24.000- bzw. die 25.000-Punkte-Marke. Auch der Goldpreis entwickelte sich 2025 positiv und spiegelt damit den Status des Edelmetalls als sicheren Hafen in unsicheren Zeiten wider.

Die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt bei rund 6,2–6,3 %. Die Zahl der Arbeitslosen hatte zeitweise sogar die 3 Millionen-Marke überschritten, die höchste absolute Zahl seit Jahren. Die Zahl der Erwerbstätigen lag zum Jahresende 2025 bei rund 46 Millionen.

Die Bevölkerungszahl in Deutschland ist im Jahresverlauf 2025 erneut leicht gestiegen und vergleichbar mit der Vorjahresentwicklung. Schätzungen gehen von rund 83,7 Millionen Einwohnern zum Jahresende aus.

■ 2025 IM FEUERFESTBAU

KUNDEN

■ Einer unserer großen Kunden in Österreich, die Lenzing AG, möchte in den kommenden zwei Jahren 600 Mitarbeiter in der Verwaltung abbauen. 2025 wurde bereits 250 Mitarbeitern gekündigt. Besonders bitter: Hunderte Jobs sollen nach Asien sowie Nord- und Südamerika ausgelagert werden.

Die BASF hat im November 2025 am neuen Verbundstandort in Zhanjiang die Produktion aufgenommen und damit einen wichtigen Meilenstein des größten Einzelinvestitionsprojekts des Unternehmens erreicht. Der Standort stärkt die Strategie „Local for Local“ und soll langfristig die Kernbereiche des Unternehmens unterstützen sowie nachhaltiges Wachstum in Asien fördern. Das Projekt liegt im Zeitplan und bleibt mit rund 8,7 Milliarden Euro Gesamtinvestitionssumme unter dem budgetierten Rahmen.

Die Wacker Chemie AG hat im Jahr 2025 einen Rekordverlust von 800 Millionen Euro verzeichnet, verursacht durch schwache Nachfrage, ungünstige Wechselkurse und sinkende Preise. Zusätzlich belasteten hohe Wertberichtigungen und die Kosten eines Sparprogramms das Ergebnis des Konzerns.

Kanadevia Inova (KVI) übernimmt künftig den Betrieb und die Wartung der Müllverbrennungsanlage in Dublin. Das Schweizer Unterneh-

men, früher bekannt als Hitachi Zosen Inova, kündigte dazu den Kauf der Betreibergesellschaft Encyclis Ireland Operations an. Damit wird KVI mehr und mehr vom Anlagenbauer zum Betreiber von Müllverbrennungsanlagen.

WETTBEWERBER

■ Die F&S Feuerfestbau GmbH & Co. KG aus Magdeburg feierte 2025 ihr 25-jähriges Bestehen. Das Unternehmen wurde als gemeinsames Projekt von der Burwitz Feuerungsbau GmbH und der F&S Spezialbau Magdeburg GmbH gegründet und nahm am 1. Januar 2000 seine Tätigkeit auf. Heute gehört es vollständig zur DOMINION Deutschland GmbH.

DOMINION Deutschland hat die ZCR GmbH (vormals Züblin Chimney and Refractory GmbH) übernommen. Mit der Akquisition eines ihrer Hauptwettbewerber stärkt sie ihre Präsenz auf dem deutschen Markt. Damit schreitet die notwendige Konsolidierung im Feuerfestbau voran.

Die Gouda Refractories Group (Niederlande) hat das Unternehmen International Thermal Refractories

(ITR) in Portugal übernommen, um ihre Marktposition bei der Installation und Wartung von feuerfesten Auskleidungen zu stärken.

LIEFERANTEN

■ Nach dem Kaufrausch der letzten Jahre, folgen nun bei RHI Magnesia die Werksschließungen. Den Anfang machte Mainzlar in 2024, nun betrifft es das erst in 2023 mit der Übernahme von P-D Refractories übernommene Werk der Wetro in Puschwitz bei Bautzen. Die Produkte aus Puschwitz können in Tschechien günstiger produziert werden. Darüber hinaus sei die Nachfrage nach den vor Ort hergestellten Spezialprodukten zu gering, um den Standort wirtschaftlich auszulasten.



DGFS/VERBÄNDE

■ Frühjahrstagung in Trier – Wachstum, fachliche Tiefe und spürbare Aufbruchsstimmung

Die 78. dgfs-Mitgliederversammlung vom 22. bis 24. Mai 2025 in Trier war von einer positiven Atmosphäre und hoher Beteiligung geprägt. Die





Moselstadt bot einen passenden Rahmen für fachlichen Austausch und persönliche Begegnungen, unterstützt durch einen erfreulichen Mitgliederzuwachs. Die Berichte der Arbeitsgruppen zeigten die große thematische Breite der dgfs – von technischen und rechtlichen Fragen über Arbeitshilfen bis hin zu Ausbildungs- und Nachhaltigkeitsthemen, was den Anspruch unterstreicht, die Branche kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ein zentrales Anliegen bleibt die Nachwuchsförderung, etwa durch das „Next Level Camp“ und die Weiterentwicklung von Lehrgängen. Die Veranstaltung insgesamt verdeutlichte erneut die Bedeutung persönlicher Treffen für Wissenstransfer und Zusammenarbeit in der Branche.

Herbsttagung in Bayreuth – Jubiläum, strategische Themen und ein starkes Wir-Gefühl

Die 79. Mitgliederversammlung am 10. Oktober 2025 in Bayreuth stand im Zeichen des **40-jährigen dgfs-Jubiläums**. Das Ereignis bot Raum für Rückblick und für die Ausrichtung auf künftige Herausforderungen und zeigte den starken Zusammenhalt der Gemeinschaft. Die Arbeitsgruppen berichteten über Fortschritte bei technischen Standards, Fachliteratur sowie über wachsende Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und internationale Zusammenarbeit.

Auch die Qualifizierungsangebote wurden weiter ausgebaut und bleiben stark nachgefragt, was den Bedarf an spezialisiertem Wissen unterstreicht. Der intensive Austausch zwischen Mitgliedsunternehmen, Arbeitsgruppen und Gremien verdeutlichte, wie lebendig und praxisnah die Arbeit der dgfs ist.

Verabschiedung von Jürgen Mathwig und Rudolf Mallweger

Ein besonderer Moment der Bayreuther Mitgliederversammlung war der Verabschiedung der beiden stellvertretenden Vorsitzenden, **Rudolf Mallweger** und **Jürgen Mathwig**, gewidmet, die nach vielen Jahren engagierter Vorstandsarbeit aus dem Vorstand ausschieden. Beide Persönlichkeiten haben die Entwicklung der dgfs über lange Zeit maßgeblich mitgeprägt und wichtige Impulse gesetzt.



Rudolf Mallweger stand dabei für fachliche Verlässlichkeit, strukturierte Arbeitsweise und eine ruhige, verbindende Art in der Zusammenarbeit. Sein Engagement in verschiedenen Arbeitsgruppen und seine kontinuierliche Unterstützung komplexer Themen haben wesent-

lich zur fachlichen Qualität der dgfs beigetragen.

Jürgen Mathwig wiederum hat sich mit großem persönlichem Einsatz, insbesondere für die Weiterentwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen, engagiert und die Arbeit der dgfs über viele Jahre hinweg aktiv unterstützt. Sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft wurden von den Mitgliedern mit großer Anerkennung gewürdigt.

Die Verabschiedung war geprägt von Dank und Respekt und machte deutlich, wie sehr persönliches und ehrenamtliches Engagement die Arbeit der dgfs trägt.

Zusammenarbeit der Verbände – gebündelt in einer Sitzung

Im Kreis der Verbände wurden in Bayreuth verschiedene Themen besprochen. So wurde unter anderem über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI bzw. AI) in Bauunternehmen und die damit verbundenen Chancen und Risiken diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf aktuellen Entwicklungen rund um Tarifverhandlungen und das Tariftreuegesetz.

Die Verbandstagung wird künftig nur noch einmal pro Jahr durchgeführt und dann gemeinsam mit der dgfs. Damit wird der fachliche Austausch gebündelt und an der bewährten Zusammenarbeit festgehalten.

Markus Horn

■ J+G IM SOZIAL- LEN UND POLITI- SCHEN KONTEXT

SOZIAL- VERSICHERUNGEN

ALLGEMEIN

Die Veränderungen bei den Beitragsbemessungsgrenzen (BBG), bis zu deren Höhe die jeweiligen Sozialabgaben abgeführt werden müssen, und bei den Beitragssätzen können Sie nachstehender **Tabelle** entnehmen.

Bei der Berufs-Unfall-Versicherung (BG BAU) wurde der dort festgelegte „Höchstjahres-Arbeitsverdienst“

(für 2026 94.920 Euro) durch 12 geteilt, um den Vergleich zu den anderen Bemessungsgrenzen besser darstellen zu können.

■ Rentenversicherung (RV)

Zum Jahresbeginn 2026 treten in der gesetzlichen Rentenversicherung mehrere Änderungen in Kraft. Die wichtigsten Neuerungen betreffen höhere Bemessungsgrenzen, steuerfreie Hinzuerdienste und die Rentenbesteuerung.

Keine Änderung gibt es beim Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung. Dieser bleibt auch 2026 stabil und beträgt weiterhin 18,6 %.

Ab 2026 wird die „Aktivrente“ eingeführt. So soll das Arbeiten im Ren-

tenalter attraktiver werden. Das Bundeskabinett hat beschlossen, dass Arbeitnehmer im Rentenalter bis zu 2.000 Euro monatlich steuerfrei dazuerdienen können. Dies soll als Anreiz dienen, länger im Berufsleben zu bleiben.

Die Hinzuerdienstgrenzen für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit steigen 2026.

Beim Bezug einer Rente wegen voller Erwerbsminderung ergibt sich ab Januar 2026 eine jährliche Hinzuerdienstgrenze von rund 20.763,75 Euro. Bei Renten wegen teilweiser Erwerbsminderung beträgt die Mindesthinzuerdienstgrenze rund 41.527,50 Euro.

Die Höhe einer Erwerbsminderungsrente berechnet sich aus den bisher zurückgelegten Versicherungszeiten. Zusätzlich werden erwerbsgeminderte Menschen durch die sogenannte Zurechnungszeit so gestellt, als hätten sie mit ihrem bisherigen durchschnittlichen Einkommen weitergearbeitet und Beiträge gezahlt. Dadurch erhalten sie eine höhere Rente. Seit 2019 wird der Umfang der Zurechnungszeit an das reguläre Rentenalter angepasst. Dieses steigt bis 2031 schrittweise auf 67 Jahre. Bei einem Rentenbeginn im kommenden Jahr endet die Zurechnungszeit daher statt mit 66 Jahren und zwei Monaten mit 66 Jahren und drei Monaten.

Für 2026 steigt die Regelaltersgrenze weiter: Der Jahrgang 1960 erreicht die reguläre Altersgrenze mit 66 Jahren und vier Monaten, während für den Jahrgang 1961 die Grenze bei 66 Jahren und sechs Monaten liegt, aber viele weitere Jahr-

BEITRAGSBEMESSUNGSGRENZEN (BBG) für	2025	2026
Entgelt in Euro/Monat		
Renten- und Arbeitslosenversicherung		
Alte Bundesländer (West)	8.050,00	8.450,00
Neue Bundesländer (Ost)	8.050,00	8.333,33
Kranken- und Pflegeversicherung (Alte und Neue Bundesländer)	5.512,50	6.450,00
Versicherungspflichtgrenze (Alte und Neue Bundesländer)	6.150,00	6.450,00
Unfallversicherung (Bau-Berufsgenossenschaft)	7.490,00	7.910,00
BEITRAGSSÄTZE in % vom Bruttoentgelt		
Arbeitgeber und Arbeitnehmer je die Hälfte		
Rentenversicherung	18,6	18,6
Arbeitslosenversicherung	2,6	2,6
Krankenversicherung	14,6+2,5=17,1	14,6+2,9=17,5
Pflegeversicherung	3,6	3,6
Arbeitnehmer zu 100 %		
Zur Pflegeversicherung für Kinderlose über 23 Jahre	0,6	0,6
Arbeitgeber zu 100 %		
Sozialkassen Bau (SOKA-BAU) für Gewerbliche in %		
Alte Bundesländer	20,2	20,2
Neue Bundesländer	18,7	18,7
Angestellte: Euro/Mitarbeiter/-in und Monat		
Alte Bundesländer	67,00	67,00
Neue Bundesländer	35,00	42,50
Berufs-Unfallversicherung in %		
Gewerbliche	5,63 (vorl.)	5,63 (vorl.)
Angestellte	0,21 (vorl.)	0,21 (vorl.)

gänge noch vor 67 mit Abschlägen oder abschlagsfrei in Rente gehen können, je nach Geburtsjahr und Wartezeiten. Wer 1960 geboren ist, kann ab Juni 2026 in Rente, Jahrgänge 1961 bis 1963 haben je nach Monat verschiedene Optionen.

Versicherte der Geburtsjahrgänge zwischen Juni 1961 bis einschließlich April 1962 können für 2026 die Altersrente für besonders langjährig Versicherte (45 Jahre Wartezeit) abschlagsfrei beziehen, wobei der Rentenbeginn gestaffelt wird und die Altersgrenze schrittweise auf 64 Jahre und acht Monate ansteigt, mit frühestmöglichem Eintritt je nach Geburtsmonat in 2026. Wer früher gehen will, zahlt Abschläge, aber die „Rente mit 63“ (ursprüngliche Form) gibt es nicht mehr, stattdessen steigt die Altersgrenze bis 2026 für diese Rentenart auf 65 Jahre an. Für 2026 gilt: Wer 45 Versicherungsjahre erreicht, kann mit der abschlagsfreien Rente früher gehen, allerdings nicht mehr mit 63, sondern das Rentenalter steigt an: Bis Jahrgang 1964 erst mit 65 Jahren abschlagsfrei.

Abschlag bei neuen „Renten für langjährig Versicherte“

Wer mindestens 35 Jahre in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert war, kann ab einem Alter von 63 Jahren die Altersrente für langjährig Versicherte in Anspruch nehmen. Die Altersrente ist mit einem Abschlag verbunden. Dieser beträgt weiterhin 0,3 % je Monat, wenn die Rente vor Erreichen des regulären Rentenalters in Anspruch genommen wird. Da das reguläre Rentenalter bis 2031 schrittweise auf 67 Jahre steigt, steigt auch der Abschlag bei frühestmöglichem In-

anspruchnahme dieser Rente. Der abschlagsfreie Rentenbeginn verschiebt sich weiter: Jahrgänge 1961 und 1962 können noch abschlagsfrei in Rente gehen, für Jahrgang 1963 ist der abschlagsfreie Beginn erst mit 67. Bei einem Rentenbeginn mit 63 (vier Jahre früher als mit 67) können das bis zu 14,4 % weniger Rente sein (0,3 % x 48 Monate)

Wer 2026 in den Ruhestand geht, muss einen höheren Anteil seiner Rente versteuern. Ab Januar 2025 steigt der steuerpflichtige Rentenanteil von 83,5 auf 84 %. Somit bleiben 16 Prozent der ersten vollen Bruttojahresrente steuerfrei. Bestandsrenten sind hiervon nicht betroffen.

Minijob-Grenze

Die monatliche Verdienstgrenze im Minijob – auch Minijobgrenze genannt – steigt 2026 von 556 Euro auf 603 Euro monatlich. Sie ist dynamisch und orientiert sich am Mindestlohn. Da sich der Mindestlohn im Jahr 2026 auf 13,90 Euro pro Stunde erhöht, steigt auch die Minijobgrenze entsprechend.

■ Arbeitslosenversicherung

Hier gibt es keine Veränderung des Beitragssatzes. Der Beitragssatz beträgt weiterhin unverändert 2,6 %.

■ Krankenversicherung

Der allgemeine Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung beträgt weiterhin unverändert auch im Jahr 2026 14,6 %. Arbeitgeber und Arbeitnehmer zahlen somit zu gleichen Teilen jeweils 7,3 % Krankenversicherungsbeitrag.

Der durchschnittliche Zusatzbeitrag im Jahr 2026 zur Krankenversicherung, den ausschließlich die Arbeitnehmer zu tragen haben, erhöht sich von 2,5 % im Jahr 2025 auf 2,9 % im Jahr 2026.

■ Pflegeversicherung

Der Beitragssatz in der gesetzlichen Pflegeversicherung beträgt im Jahr 2026 unverändert 3,6 %.

■ Berufs-Unfallversicherung

Beiträge für die Bau-Berufsgenossenschaft richten sich nach dem Aufwand (Unfallquote und damit

Für Gewerbliche und Angestellte

Datum	Löhne	Gehälter
01.05.2024	+1,2 %	+1,2 %
	230 €	230 €
01.04.2025	+ 4,2 %	+ 4,2 %
01.04.2026	+ 3,9 %	+ 3,9 %

Die Ausbildungsvergütungen wurden wie folgt angepasst:

Kaufmännische Auszubildende		
ab 01.05.2024	1. Ausbildungsjahr	1.080 €
	2. Ausbildungsjahr	1.200 €
	3. Ausbildungsjahr	1.450 €
ab 01.04.2026	1. Ausbildungsjahr	1.122 €
	2. Ausbildungsjahr	1.247 €
	3. Ausbildungsjahr	1.507 €
Gewerblich/technische Auszubildende		
ab 01.05.2024	1. Ausbildungsjahr	1.080 €
	2. Ausbildungsjahr	1.343 €
	3. Ausbildungsjahr	1.654 €
	4. Ausbildungsjahr	1.654 €
ab 01.04.2026	1. Ausbildungsjahr	1.122 €
	2. Ausbildungsjahr	1.395 €
	3. Ausbildungsjahr	1.719 €
	4. Ausbildungsjahr	1.719 €

verbundene entstandene Kosten) im jeweiligen Kalenderjahr und werden erst im April des Folgejahres ermittelt und abgerechnet. Daher werden die in der Tabelle vorausgezählten Beiträge als vorläufig angegeben.

Nachfolgend die Eckpunkte:

- Laufzeit des Lohn- und Gehaltsabschlusses von April 2024 bis März 2027
- Der neue Tarifvertrag wurde in drei Stufen abgeschlossen mit einem Gesamterhöhungsvolumen der Einkommen in Höhe von 9,3 % sowie eines tabellenwirksamen Festbetrages bei jeder Tarifgruppe in Höhe von 230 Euro brutto monatlich.

Die Aufteilung der jeweiligen Tarifierhöhungen (Lohn und Gehalt) zeigt die Tabelle auf Seite 10.

TARIFE

■ Löhne und Gehälter

Nach mehreren Verhandlungsrunden konnten die Tarifvertragsparteien am 28. Mai 2024 eine Tarifeinigung erzielen.

Darüber hinaus wurde ein sogenanntes Maßregelungsverbot vereinbart. Dies bedeutet, dass kein Arbeitnehmer aufgrund der Teilnahme an Tarifveranstaltungen/Arbeitskämpfen Nachteile erfahren darf.

Alexander Wörner

STEUERN

■ Um die steuerliche Freistellung des Existenzminimums zu gewährleisten, steigt der Grundfreibetrag 2025 um 312 Euro auf 12.096 Euro.

■ Der steuerliche Kinderfreibetrag wird 2025 um 30 Euro auf 3.336 Euro pro Elternteil angehoben. Zusammen mit dem Freibetrag für den Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf (1.464 Euro), erhöht sich der Freibetrag zur steuerlichen Freistellung des Kinderexistenzminimums auf insgesamt 4.800 Euro pro Elternteil.

■ Im Jahr 2025 erhöht sich das Kindergeld um 5 Euro auf 255 Euro pro Kind und Monat.

■ Die Freigrenze beim Solidaritätszuschlag wurde auf 39.900 Euro angehoben.

■ Für alle Hobbybrauer und Biertrinker: Die steuerbefreite Menge für die Herstellung von Bier durch Haus- und Hobbybrauer wird auf fünf Hektoliter erhöht, um den Bürokratieaufwand zu reduzieren.

■ Ab dem 01. Januar 2025 wird die Grundsteuer auf Grundlage des reformierten Rechts erhoben und durch Bundesgesetz festgelegt.

Da die Gesetzgebungskompetenz für die Grundsteuer aber bei den Bundesländern liegt, wurde diesen das Recht eingeräumt, eigene, vom Bundesgesetz abweichende Regelungen, festzulegen. Von dem Bundesmodell weichen Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen und Niedersachsen ab.

Auf der Grundlage der festgesetzten Grundsteuermessbeträge bestimmen die Gemeinden, mit welchem Hundertsatz des Messbetrages (Hebesatz) die Grundsteuer ab dem Kalenderjahr 2025 erhoben wird.

■ Ab dem 01. Januar 2025 ist bei Umsätzen zwischen inländischen Unternehmen regelmäßig eine elektronische Rechnung (E-Rechnung) zu verwenden. Es gelten aber Übergangsregelungen bis Ende 2027.

■ Zur Reduzierung von Kosten wurden die handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen von zehn auf acht Jahre verkürzt.

■ Wie im Rahmen des Tabakmodernisierungsgesetzes aus dem Jahr 2021 festgelegt, erhöhen sich zum 01.01.2025 die Steuertarife für Zigaretten, Feinschnitt, Wasserpfeifentabak und Substitute.

■ Kleiner Vorgriff auf das Jahr 2026: Zum 01.01.2026 wird der Mehrwert-Steuersatz in der Gastronomie auf 7 % gesenkt.

Wolfram Arnold

RECHT & VERSICHERUNG

Die im Jahr 2024 erfolgte Aufteilung der Stabsstelle Personal und Recht in die Stabsstellen Personal (SP) und Recht & Versicherung (SR) hat sich als wichtige und richtige Entscheidung herausgestellt. Insbesondere das weiterhin wachsende internationale Projektgeschäft, die zunehmende Komplexität der Vertragsstrukturen sowie die steigenden Anforderungen im Versicherungs- und Compliance-Umfeld machten eine eigenständige und fokussierte Betreuung erforderlich.



RECHT

Insgesamt wurden in der Rechtsabteilung im Jahr 2025 über 195 neue Vorgänge mit einem Gegenstandswert von mehr als 60 Millionen Euro angelegt. Dies liegt deutlich über dem Vorjahreswert und korrespondiert mit dem im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegenen Auftrags-
eingang.

■ Richard Kablitz GmbH

Die Richard Kablitz GmbH verklagte J+G vor dem Landgericht Mann-

heim wegen angeblich mangelhafter Leistungen auf Schadensersatz in Höhe von rund 600.000 Euro. Der Rechtsstreit konnte erfolgreich durch einen Vergleich beendet werden. Die Parteien einigten sich auf eine Schadensbeteiligung von J+G von 10 %. Somit konnte J+G den Rechtsstreit im Verhältnis 90:10 für sich entscheiden. Eine besonders bittere Pille für die Richard Kablitz GmbH: Sie musste auch zu 90 % die Verfahrenskosten von nahezu 100.000 Euro tragen.

■ Forderungsmanagement

Die große Anzahl an Mahn- und Beitreibungsverfahren ist nach wie vor auffällig. Dies spiegelt auch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Branche wider. Insbesondere Anlagenbauer stehen zunehmend unter wirtschaftlichem Druck, den sie an ihre Lieferanten weitergeben. Selbst bei langjährigen Kunden kann man sich heute nicht mehr auf die fristgemäße Bezahlung unserer Leistungen verlassen.

Noch vor einigen Jahren war es undenkbar, dass J+G seine Werklohnforderungen durch die sogenannte „Bauhandwerkersicherung“ absichern muss. Dabei muss der Kunde auf Anforderung des Lieferanten (J+G) eine Bürgschaft in Höhe der vereinbarten Vergütung zu dessen Gunsten ausstellen. Auf diese Weise kann der Werklohn insolvenzsicher abgesichert werden.

■ Insolvenzen

Leider musste unser langjähriger Kunde, die Wehrle-Werk AG, am 26. August 2025 Insolvenz anmelden. J+G hatte diese Entwicklung

rechtzeitig vorhergesehen und der Wehrle-Werk AG trotzdem bis zum bitteren Ende die Treue gehalten. Da die Forderung von J+G zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags durch Bürgschaften abgesichert war, konnte das Unternehmen bis auf einen kleinen Teil alle Forderungen realisieren.

■ J&G Refractories Ltd.

Nachdem Markus Horn und Michael Mülbert im Dezember 2024 bei der AHK in London einen Beratungstermin zur Gründung einer Gesellschaft in England wahrgenommen hatten, konnte das Projekt im Jahr 2025 in Angriff genommen werden. Dank der gewonnenen Kontakte zu Rechts-, Steuer- und Versicherungsberatern konnte die Gründung zügig vorangetrieben werden.

Wer denkt, Deutschland sei an verwaltungstechnischen Anforderungen bereits „Weltspitze“, hat noch keine Bekanntschaft mit den Anforderungen im Vereinigten Königreich gemacht. Dieses spielt hier in einer eigenen Liga. So wurde die geplante Firmierung „J+G Refractories Ltd.“ von den britischen Behörden nicht genehmigt. Die Firmierung „J&G

Refractories Ltd.“ wurde jedoch nicht beanstandet. Hintergrund: Ein „+“-Zeichen ist in den ersten drei Zeichen eines Firmennamens nach britischem Recht nicht zulässig.

Trotz dieser Hürde konnte die 100-prozentige J+G Tochter J&G Refractories Ltd. bereits sechs Monate später das operative Geschäft aufnehmen. Im Hinblick auf die optimale Betreuung unserer britischen Kunden zeigt sich bereits nach kurzer Zeit, dass die Gründung der J&G Refractories Ltd. ein wichtiger und richtiger Schritt für die strategische Ausrichtung von J+G war.

VERSICHERUNG

Auch 2025 wurde J+G versicherungstechnisch von dem AXA Versicherungsbüro Egner und dem Versicherungsmakler Ganz aus Baden-Baden betreut. Trotz allgemein steigender Prämien ist es unseren Versicherungsmaklern gelungen, die Prämien für J+G weitgehend stabil zu halten. An dieser Stelle vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit!

■ Gebäude-, Sach- und Inhaltsversicherung

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung unserer Gebäude-, Sach- und Inhaltsversicherung hat die AXA festgestellt, dass unsere Versicherungssummen die Höchstgrenze der internen AXA-Vorgaben zur Alleinzeichnung überschreiten. Die Württembergische Versicherung beteiligt sich mit 40 % an dem Versicherungsrisiko in den vorgenannten Bereichen. Führender Versicherer und alleiniger Ansprechpartner für J+G bleibt die AXA in Zusammenarbeit mit der Versicherungsagentur Egner.

■ Kfz-Versicherung

Die Schadensquote unserer über 80 Firmenfahrzeuge lag bei 40 % und damit in der Größenordnung des Vorjahres. Bei insgesamt acht regulierten Schadensfällen belief sich der Schadenaufwand auf rund 25.000 Euro. Aufgrund der vergleichsweise niedrigen Schadensquote wird J+G im Rahmen der Bonus-Malus-Regelung eine Beitragsrückerstattung erhalten.

Michael Mülbert



■ J+G INTERN

JÜNGER+GRÄTER GMBH

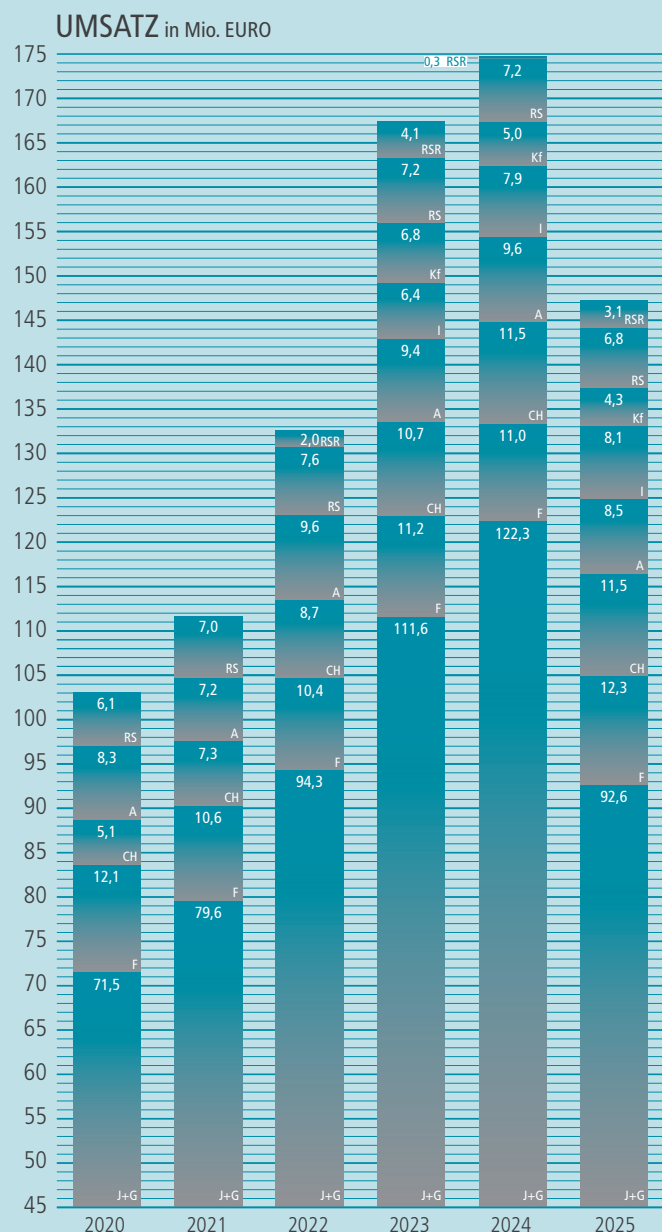
BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

2025 – „ES KANN NICHT IMMER NUR BERGAUF GEHEN“

Rückblickend war das Geschäftsjahr 2025 nach vielen Jahren des Wachstums und neuer Umsatzrekorde ein Jahr, das uns vielleicht wieder zum zukünftigen „Normalen“ zurückgeführt hat. Was schon anhand des mäßigen Auftragseingangs in 2024 absehbar war, hat sich dann in 2025 bestätigt. Mit ca. 25 % weniger Umsatz im Vergleich zu 2024 haben wir „nur“ das Niveau der Vor-Corona-Zeiten erreicht. Was ist der Grund dafür? Sicherlich die allgegenwärtige Wirtschaftsschwäche der deutschen, aber auch der europäischen Industrie und dies maßgeblich aufgrund struktureller Probleme – jedoch nicht nur wegen dieser. Es fehlt schlicht an Planungssicherheit für Investitionen, bedingt durch die schwierige weltpolitische Lage, die völlig erratische Zollpolitik von Donald Trump, die Machtspiele der USA, Chinas und Russlands, die Stärkung autokratischer Systeme und die Schwäche unserer Demokratien. All dies führt zu Unsicherheiten und erschwert es Investoren industrieller Großprojekte, eine Finanzierung darzustellen, wenn Anlagen in der Regel 20 Jahre laufen müssen, um sich wirtschaftlich zu

rechnen. Somit war und ist das Investitionsklima in Deutschland und Europa weiterhin schlecht. Ob der Investitionsbooster oder das riesige Sondervermögen, das die Regierung beschlossen hat, eine Änderung hervorruft, bleibt abzuwarten. Es wird viele der versprochenen Reformen geben müssen, damit sich ein spürbarer Aufschwung einstellen kann. Denn oftmals ist es nicht unbedingt das vorhandene Geld, das zu Wirtschaftswachstum führt, sondern vielmehr die Hoffnung, die Zuversicht und das Vertrauen in die Zukunft, die Menschen planen und entwickeln lassen.

In diesem gesamtwirtschaftlichen Klima kann man realistischerweise keine neuen Rekordergebnisse erwarten. Somit mussten wir schauen, das Beste aus der Lage zu machen. Grundsätzlich ist uns dies dahingehend gelungen, dass es nicht so schlimm gekommen ist, wie man vorab vielleicht hätte befürchten müssen. Trotz der deutlich geringeren Leistung konnten wir bei allen Schwierigkeiten ein dennoch zufriedenstellendes Ergebnis erreichen. Das Positive dabei ist, dass uns dies ohne die üblichen strukturellen Kostenanpassungsmaßnahmen gelungen ist – was in der Regel bei



Konzernen die Reduktion von Personal bedeutet. Dies zeigt, dass unsere Kostenstruktur sowie die Möglichkeit, variable Kosten über Fremdleistungen anzupassen, helfen, unsere Ergebnisse abzusichern. Jedoch müssen wir in Zukunft genau dort ansetzen, damit uns diese Flexibilität, insbesondere in Phasen geringer Auslastung im Bereich unserer Montage, nicht abhandenkommt.

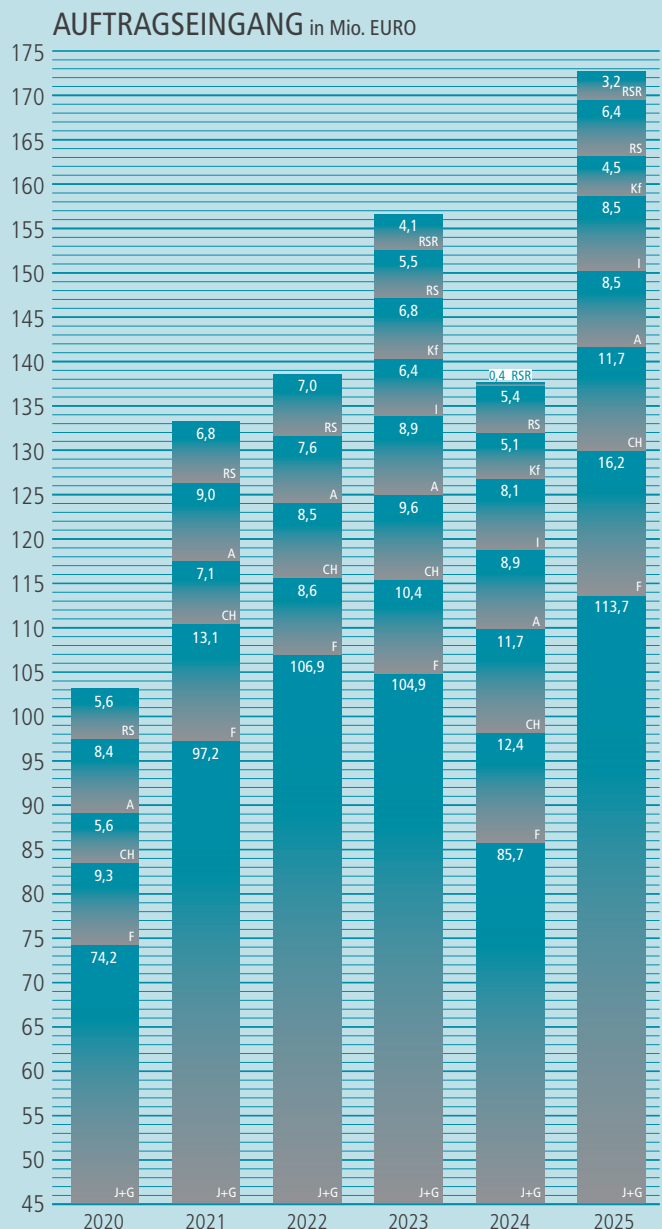
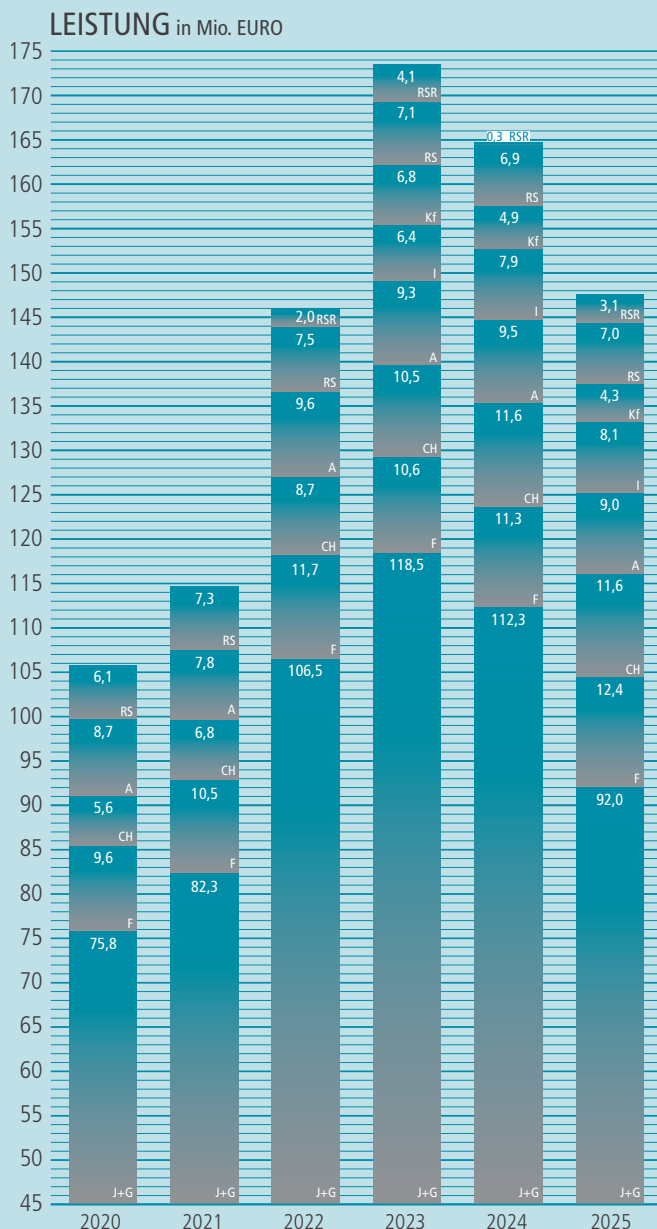
Des Weiteren ist es uns gelungen, mit dem Start des J+G Intranets eine gemeinsame Plattform für aktuelle Informationen, Wissenswertes, aber auch Unterhaltsames für die gesamt-

te J+G Gruppe zu schaffen. Ich denke, insbesondere für neue Kollegen sowie für jüngere Generationen ist es eine Möglichkeit, sich gut auszutauschen und Kontakt zu halten. Ich würde mich freuen, wenn es uns gelingen würde, auch unsere Kollegen der Montage zu motivieren, hin und wieder „denen im Büro“ im Intranet zu zeigen, welchen wichtigen Job und welche großartige Leistung sie auf den Baustellen erledigen.

Ein weiteres wichtiges Projekt für die Zukunft von J+G ist das sogenannte FKE-Programm (Führungskräfteentwicklungsprogramm). Uns

wird in den nächsten zehn Jahren ein signifikanter Generationswechsel und damit nicht nur ein Umbruch im Führungsteam bevorstehen. Diesen werden wir nicht „nebenbei“ managen können. Hierfür braucht es junge, gut gerüstete Persönlichkeiten, die Verantwortung für die Zukunft von J+G übernehmen wollen, diese aber auch leben und umsetzen müssen. Dies wird einem meist nicht einfach so in die Wiege gelegt – man muss etwas dafür tun, und genau das soll dieses Programm unterstützen, welches langfristig und gruppenweit angelegt ist.

KENNZAHLEN DER J+G GRUPPE





Wie wichtig solche Programme sind, hat sich schon an unserer letzten Weihnachtsfeier gezeigt. Mit **Wolfram Arnold** und **Dr. Manfred Möller** haben wir zwei erfahrene, langjährige Führungskräfte in ihre geplante „arbeitsfreie“ Phase verabschiedet. Beide haben für sich entschieden, dass es noch etwas anderes gibt, als jeden Tag einen Großteil ihrer Lebenszeit für J+G zu geben. Es sei ihnen gegönnt – sie haben es sich verdient.

Wolfram wird uns noch bis in den Sommer 2026 erhalten bleiben und gemeinsam mit seinem Nachfolger Florian Anzinger seinen letzten der 28 Abschlüsse für die J+G GmbH und die diversen anderen Gesellschaften machen. Manfred hat schon mit Anfang des Jahres die Verantwortung an Tobias Baur übergeben. Beiden danken wir für ihren Einsatz, ihre Loyalität und das Vertrauen, das sie J+G sowie mir als direkten Vorgesetzten geschenkt

haben. Es hat immer Spaß gemacht, gemeinsam die vielen Herausforderungen zu meistern.

Werfen wir noch einen Blick auf das aktuelle Jahr – das Jahr des 90-jährigen Bestehens von J+G. Dank des deutlich besseren Auftragseingangs in 2025 starten wir mit einem wesentlich besser gefüllten Auftragsbuch in Schwetzingen. Aber auch in Frankreich freuen wir uns über einen guten Auftragseingang mit vielen Neuzustellungen und Umbauten in der Müllverbrennung mit **JuSyS® Air**. Des Weiteren haben wir wieder einen Auftrag für den kompletten Ersatz des Zinkrösters in Nordenham erhalten, dessen alter Röster vor mehr als 50 Jahren ebenfalls von J+G, damals zusammen mit der Lurgi, gebaut wurde. Somit schreitet nicht nur bei J+G der Generationenwechsel voran, sondern auch bei den Öfen, die einst von J+G gebaut wurden.





Nachdem im letzten Jahr Dominion (ehemals Karrena) die ZCR GmbH (ehemals Züblin/Ooms Ittner Hof) übernommen hat, wird die Konsolidierung auch im Feuerfest- und Schornsteinbau weiter voranschreiten. Ebenfalls getrieben wird dies dadurch, dass viele kleinere Betriebe keinen Nachfolger finden oder aber durch das schwierige Marktumfeld in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten können. Diese Gesamtgemengelage wird uns als stabile und wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmensgruppe mehr und mehr Chancen bieten, unsere Position zu stärken und auszubauen.

Somit glaube ich, dass 2026 ein sehr spannendes Geschäftsjahr in der 90-jährigen Firmengeschichte werden kann, in dem wir die Weichen für unsere erfolgreiche Zukunft stellen können, damit J+G 2036 dann auch sein 100-jähriges Jubiläum feiern kann.

Dies zu erleben, sollte uns allen genug Motivation sein, uns weiterhin mit vollem Einsatz für die Entwicklung von J+G einzusetzen – ohne

dabei den nötigen Spaß sowie die Freude am gemeinsamen Erfolg zu verlieren.

Markus Horn



PERSONELLES

Allgemeines

■ Personalabteilung

Stabilisierung, klare Strukturen und gezielte Weiterentwicklung

Nach dem Aufbau der Personalabteilung im Jahr 2024 hat sich der Fachbereich im Jahr 2025 weiter gefestigt und organisatorisch klar positioniert. Die damals neu geschaffene Struktur hat sich bewährt und bildet heute eine stabile Grundlage für die wachsenden Anforderungen innerhalb der J+G Gruppe.

Die Personalabteilung, bestehend aus Alexander Wörner (Leitung), Karen Jentzsch und Jessica Ndjomi Nfomen, konnte ihre Arbeitsprozesse konsolidieren, Zuständigkeiten schärfen und ihre Rolle als strategischer Partner für Führungskräfte und Mitarbeitende weiter ausbauen.

Ein sichtbares Zeichen dieser Etablierung ist die räumliche Verankerung des Personalbereichs: Jessica Ndjomi Nfomen ist nun fest im Gebäude III – Personal angesiedelt und teilt sich dort ein Büro mit Karen Jentzsch.

Darüber hinaus wird im Jahr 2026 die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung KFL organisatorisch dem Bereich HR zugeordnet. Unter der Leitung von Alexander Wörner erfolgt nun eine einheitliche fachliche Steuerung, die Synergien stärkt, Schnittstellen vereinfacht und eine konsistente Personalarbeit über die Bereiche hinweg sicherstellt.

Insgesamt steht der Personalbereich im Jahr 2025 für Kontinuität,



Struktur und Weiterentwicklung. Die Personalabteilung hat sich erfolgreich als feste Größe innerhalb der Organisation etabliert und ist gut aufgestellt, um die zukünftigen Herausforderungen des weiteren Wachstums aktiv zu begleiten.

■ Herzlich willkommen im Team – unsere Azubis 2025

Wir konnten auch im Jahre 2025 folgende neue Auszubildende bei uns begrüßen:

Sem Andruszkiewicz – seit August 2025 bei uns im zweiten Lehrjahr zum Feuerungs- und Schornsteinbauer. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen, die er in seiner Ausbildungszeit bei uns sammelt.

Berat Kilicalp – hat im August 2025 seine Ausbildung zum Feuerungs- und Schornsteinbauer begonnen. Mit Papa im Betrieb wird er bestimmt eine starke Unterstützung haben.

Melvin Wildner – ist ebenfalls seit August 2025 bei uns im Team und startet seine Ausbildung zum Feuerungs- und Schornsteinbauer. Wir sind überzeugt, dass er eine großartige Ausbildungszeit haben wird.

Wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg für ihre Ausbildung.

■ Neue Wege für das Morgen – Newbie-Arbeitskreis

Um Auszubildende bestmöglich auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten, hat die Abteilung Konstruktion den Newbie-Arbeitskreis ins Leben gerufen. Ziel des Arbeitskreises ist es, jungen Talenten Raum für Mitgestaltung, Austausch und persönliche Weiterentwicklung zu bieten. Doch was genau steckt hinter dem Newbie-Arbeitskreis? Welche Themen werden behandelt und welchen Mehrwert bietet er für Auszubildende? Darüber sprachen wir in einem Interview mit Max Eissendick, der den Arbeitskreis aktiv begleitet.

Warum führen wir diese Meetings durch?

Unsere Auszubildenden in der Konstruktionsabteilung erlernen den Beruf des Technischen Produktdesigners mit der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion. Da wir bei J+G jedoch im Bereich Feuerfestbau tätig sind, lassen sich einige maschinenbauspezifische Inhalte nur schwer in der Praxis vermitteln.

Früher konnte die Berufsschule diesen Teil gut abdecken – was heutzutage

tage aufgrund des Lehrkräftemangels leider nicht mehr in gleichem Maße möglich ist.

Deshalb haben wir beschlossen, diesen Arbeitskreis ins Leben zu rufen. In diesen Präsentationen bereiten unsere Auszubildenden selbstständig vorgegebene Themen auf und stellen sie ihren Kolleginnen und Kollegen vor.

So profitieren alle: Die Vortragenden vertiefen ihr Wissen und üben das Präsentieren, während die Zuhörer den neue Inhalte kennenlernen und ihr Verständnis erweitern.

Wie sind diese Meetings aufgebaut?

Vorbereitung

Der Ausbilder legt die Themen und den Termin der Treffen fest und weist jedem Auszubildenden ein Thema zu. So wird sichergestellt, dass ausschließlich für die Berufsschule relevante Inhalte behandelt werden. Die Auszubildenden bereiten anschließend selbstständig eine Präsentation (ca. 10–15 Minuten) zu ihrem Thema vor.

Durchführung

Der bzw. die Auszubildende stellt das Thema mithilfe einer Power-Point-Präsentation vor. Im Anschluss folgt eine Diskussionsrunde, in der die Ausbilder Fragen stellen und zusätzliche Hinweise zu einzelnen Punkten geben. Dabei fließen auch persönliche Erfahrungen ein, die über den schulischen Lehrstoff hinausgehen. Zum Abschluss erhält der bzw. die Auszubildende ein konstruktives Feedback zum Präsentationsstil und zur inhaltlichen Aufbereitung.



Nachbereitung

Nach Abschluss des Meetings werden sowohl die Präsentation als auch die Videoaufzeichnung im dafür vorgesehenen Verzeichnis archiviert, um den Auszubildenden eine Wiederholung und Vertiefung des Lerninhalts zu ermöglichen.

■ Am 18. Juli 2025 fand unser diesjähriges **Sommerfest** statt – eine wertvolle Gelegenheit, den Arbeitsalltag hinter uns zu lassen und in angenehmer Atmosphäre gemeinsam Zeit zu verbringen. Bei ausgezeichnetem Sommerwetter genossen die Gäste großzügige kulinarische Angebote vom Grill sowie eine durchgehend sehr gute Getränkeversorgung durch das Bar-Team.

Für Unterhaltung sorgte unter anderem der „Firmen-Freestyle“, bei dem nicht die tänzerische Leistung, sondern Freude und Engagement im Vordergrund standen. Die positive Stimmung begleitete die Veranstaltung bis in die späten Abendstunden und hielt an, bis alle Gäste durch die Shuttelfahrten sicher nach Hause gebracht wurden.

■ Am 19. Dezember 2025 fand die J+G Weihnachtsfeier in Stephan's Restaurant in Eppelheim statt. In festlicher Atmosphäre kamen die Mitarbeitenden zusammen, um das Jahr 2025 gemeinsam Revue passieren zu lassen. Bei einem gemeinsamen Abendessen, anregenden Gesprächen und gemütlichem Beisammensein wurde auf die Erfolge des vergangenen Jahres angestoßen und zugleich der Ausblick auf die bevorstehenden Festtage geteilt. Ein besonderer Moment des Abends war die feierliche Verabschiedung von Herrn Wolfram Arnold und Dr. Manfred Möller, denen für ihr langjähriges Engagement und ihre Verdienste für die J+G Gruppe ausdrücklich gedankt wurde.



■ Unser neues Intranet ist da – vernetzt, effizient und lebendig! Mit unserem neu integrierten Intranet machen wir einen großen Schritt in Richtung moderne und vernetzte interne Kommunikation. Dokumente, Ansprechpartner und interne Meldungen – alles ist nun zentral an einem Ort verfügbar, damit wir uns noch besser austauschen und unterstützen können. Besondere Highlights sind die gemeinsamen Aktionen für die J+G Familie, wie die spannende Schnitzeljagd und unser digitaler Adventskalender – kleine Momente, die das Miteinander stärken. Die Entwicklung war lang und herausfordernd, doch dank des engagierten J+G Intranet-Teams und aller, die mit Ideen und Feedback unterstützt haben, steht nun eine Plattform, die wirklich allen gerecht wird. Wir laden euch herzlich ein, die neuen Funktionen zu nutzen und unsere J+G Familie digital noch enger zu vernetzen. Gemeinsam machen wir unseren digitalen Arbeitsplatz lebendiger, einfacher und gemeinschaftlicher.

■ SCC-Bedeutung – Schulungsmaßnahmen

Wie bereits 2024 erwähnt, hat der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz bei J+G einen hohen Stellenwert. Ziel ist es, die Arbeitssicherheit kontinuierlich zu optimieren und krankheitsbedingte Fehlzeiten nachhaltig zu reduzieren. Der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden steht dabei im Mittelpunkt aller Maßnahmen.

Im Rahmen der SCC-Zertifizierung (Safety Contractors Certification) werden Führungskräfte sowie Fachkräfte auf den Baustellen regelmä-

ßig gemäß den Dokumenten 017 und 018 des SCC-Regelwerks geschult und geprüft. Mitarbeitende im Bauhof, in den Werkstätten sowie im Lager erhalten weiterhin regelmäßige Schulungen nach Dokument 016, um das Bewusstsein für Arbeitssicherheit dauerhaft zu stärken.

Eine wesentliche Neuerung betrifft die Gültigkeit der SCC-Zertifizierungen: Bis zum Stichtag 31.10.2026 laufen alle bislang ausgestellten zehnjährigen SCC-Zertifizierungen aus. Zukünftig sind SCC-Personenzertifizierungen nur noch für eine Dauer von fünf Jahren gültig. Dies erfordert eine frühzeitige Planung und konsequente Umsetzung von Wiederholungsprüfungen und Schulungsmaßnahmen.

Durch die Anpassung der Zertifizierungszeiträume stellt J+G sicher, dass die Qualifikation der Mitarbeitenden stets dem aktuellen Stand der Sicherheitsanforderungen entspricht und ein hohes Niveau an Arbeits- und Gesundheitsschutz dauerhaft gewährleistet bleibt.

PERSONALENTWICKLUNG

Ein Jahr voller Wachstum, Engagement und gemeinsamer Erfolge

Mit großer Freude blicken wir auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2025 zurück: Insgesamt 480 Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen an insgesamt 706 Schultagen wurden realisiert – jede einzelne ein wertvoller Beitrag zur Entwicklung unserer Mitarbeitenden, Teams und Partner. Durch vielfältige Lernformate, praxisnahe Inhalte und engagierte Referenten konnten wir unsere Kompetenzen in unserem Unternehmen nachhaltig stärken.

Highlights aus unseren Schulungen:

- Fach- und Praxistrainings
 - Schulung zu alternativen Materialien – Dennis Boch
 - Azubi-Workshop „Mauern Basic 2 – Platten hängen“ – Dennis Boch
 - JuKnow-Materialschulung „Steine & Anker“ – Hans-Joachim Sauer
 - Interne J+G Spritzer-Schulung – Dennis Boch





- TK-Newbie-Arbeitskreis:
Welle-Nabe-Verbindungen –
Max Eisendick
- TK-Tutoriell: Wirbelschicht &
Wärmedurchgangsberechnung
– Victor Herz
- Bauleiter-App Training
– Stefan Weiß
- Feuerfeste Werkstoffkunde
sowie Qualitätsmanagement
– Johannes Imle und Lionel
Robat
- Wissenswertes zur Neuord-
nung Ausbildungs-/Prüfungs-
ordnung/ Lehrplan für den
Feuerungs- und Schornstein-
bauer

■ Führung & Entwicklung

- Start unseres Führungskräfte-
Entwicklungszentrums
(Juni 2025-2026) > Weiter-
entwicklung unserer Führungs-
persönlichkeiten auf höchstem
Niveau
- Führungskräfte-Training für
unsere Poliere und Vorarbeiter,
die 2025 nun erfolgreich zu
Ende ging

■ Sicherheit & Verantwortung

- J+G Ersthelferkurse (mit groß-
artigem Feedback – gleich zwei

- Kurse!) – Malteser
- Ladungssicherung online &
präsent – Jürgen Ritter
- SCC-Schulung gemäß
Dok. 016 – Jürgen Ritter
- Viele neue Schweißer mit er-
folgreich absolvierter E-111-
Schulung
- Neue Sicherheitsbeauftragte
für unsere Baustellen
- Neuer Drohnenführer:
Richard Schneider
- PSA-Sachkundeschulungen
(Überprüfung, Beurteilung,
Rettungsausrüstung)
- Asbestsanierung & TRGS 521
KMF – wurde 2025 wieder
thematisiert und ist ein wichti-
ges Thema zum Schutz unserer
Mitarbeiter
- Erfolgreiche **Brandschutz-
schulung** am 11.02.2025



■ IT-Schulung Cyber Awareness

Wie auch 2024 haben wir für unsere Belegschaft in Zusammenarbeit mit dem Seminarhaus und den Fachanwälten für IT-Recht unsere Cyber-Awareness-Reihe für 2025 anbieten können. Es erfolgte jedes Quartal eine Mitarbeiterschulung mit Teilnahmepflicht zu aktuellen Gefährdungsthemen. In der Zeit der Digitalisierung wurden eine Reihe

von weiteren Webinaren angeboten und auch mit Begeisterung genutzt.

■ Persönlichkeitsentwicklung

Es gab verschiedene Seminare zur persönlichen Weiterentwicklung – für mehr Selbstbewusstsein, Teamstärke und Motivation.

■ Danke an unsere Referenten

Neben den internen Qualifizierungen verdienen selbstverständlich auch die vielen externen Weiterbildungen, Lehrgänge und Inhouse-Seminare besondere Anerkennung. Sie bereichern unser Portfolio und zeigen, wie vielfältig und zukunftsorientiert wir uns aufstellen. Ein besonderer Dank gilt all unseren Schulungsträgern, Trainern und Referenten, die mit ihrer Expertise und Leidenschaft jede Maßnahme zu einem wertvollen Erlebnis gemacht haben. Wir freuen uns darauf, diesen erfolgreichen Weg im kommenden Jahr gemeinsam fortzusetzen – mit frischen Ideen, neuen Lernformaten und dem gleichen Engagement für die Entwicklung unserer Mitarbeitenden.

Führungsnachwuchsprogramm gestartet

Zum ersten Mal in der langjährigen Geschichte von J+G wurde im Jahr 2025 ein Führungskräfteentwicklungsprogramm (FKE) ins Leben gerufen.

Im Juni 2025 startete unser J+G Führungsnachwuchsprogramm. Hieran nehmen Führungskräfte bzw. angehende Führungskräfte teil, die in mehreren Modulen und über einen Zeitraum von mehreren Mo-





naten darauf vorbereitet werden, später einmal eine Führungsaufgabe im Hause J+G zu übernehmen, dies im Rahmen einer geregelten Nachfolge. Somit startete J+G rechtzeitig das Projekt, **Führungskräftenachwuchs** in den eigenen Reihen auszubilden. Die Teilnehmer kommen von den J+G Standorten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

In diesem anspruchsvollen Projekt werden wir von kompetenten Psychologen und Personalberatern aus dem Hause der Personalberatung Algar Rother unterstützt.

Die Teilnehmer werden u. a. auf die Schwerpunkte Führung, unternehmerisches Denken und Handeln sowie Konfliktmanagement geschult und können in Workshops immer wieder ihr Wissen vertiefen. Hierbei werden die Teilnehmer zudem noch von erfahrenen Führungskräften aus dem Hause J+G in einem Mentoren-Modell unterstützt.

■ Jobrad

Auch 2026 steht unseren Mitarbeitern dieser Service von J+G weiterhin zur Verfügung. Inzwischen haben wir 42 Jobräder unter Vertrag mit einem Gesamtwert von über 140.000 Euro. J+G fördert mit dieser Maßnahme den Gesundheits-

schutz seiner Belegschaft und übernimmt hierbei auch einzelne Kosten der Jobräder. Auch damit leisten wir einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung, da viele unserer Mitarbeiter/-innen bereits den täglichen Weg zur und von der Arbeitsstätte mit dem Fahrrad zurücklegen.



Betriebliches Gesundheitsmanagement

■ Machfit-Angebot für alle Mitarbeiter/-innen der deutschen J+G Standorte

Wir schreiben Gesundheitsschutz groß und spendieren jedem Mitarbeiter der deutschen Standorte 300 Euro jährlich zur Gesundheitsförderung. Hier arbeitet J+G mit der Gesundheitsplattform Machfit zusammen, auf der sich die Mitarbeiter verschiedene Leistungen herausuchen können, zum Beispiel Massagen, Fitness-Kurse und -Geräte, Nahrungsergänzungsprodukte bis hin zu Schlafprodukten. Hierbei entscheidet jeder Mitarbeiter frei über sein Guthaben und genießt dadurch völlige Entfaltungsfreiheit.

■ Gesundheitsschutz

Auch im Jahre 2025 führen wir aktiven Gesundheitsschutz durch. Unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit hat in Zusammenarbeit mit unserer Betriebsärztin sämtliche Büroarbeitsplätze am Standort in Schwetzingen unter die Lupe genommen und hat die Belegschaft über die korrekte Einrichtung und Ausgestaltung der jeweiligen Arbeitsplätze beraten. Sollten Veränderungsmaßnahmen erforderlich gewesen sein, wurde dies umgehend vom Hause J+G veranlasst und die Kosten hierfür gerne bereitgestellt.

Ebenfalls verfügen alle Mitarbeiter/-innen in den jeweiligen administrativen Bereichen über ergonomische Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen.

■ Mit 701 Followern auf Facebook und 1.991 auf LinkedIn wachsen wir gemeinsam! Dank unseres engagierten Social-Media-Teams, das aus Svenja, Jasmin, Michael und Alexander besteht. Sie sorgen für regelmäßige Beiträge, wie Projekte oder Mitarbeiteraktionen und dafür, dass unsere Follower stets bestens informiert und immer auf dem neuesten Stand sind. Seit Oktober 2025 sind wir ferner auf dem Social-Media-Kanal Instagram präsent.



Alexander Wörner



AUSLANDSEINSÄTZE (ÜBERSEE + TÜRKEI)

(J+G Schwetzingen)

- Montag, Marco
10.01.2025–24.01.2025
Hitachi Zosen Inova AG, Dubai
Supervision, Reparaturarbeiten
Dubai
- Montag, Marco
01.03.2025–31.03.2025
Linde AG, Singapore
Supervision, Reparaturarbeiten
Singapore
- Montag, Marco
01.03.2025–30.11.2025
Prosri Engineering Pte Ltd
Gestellung einer „Quality
Advisors“ für Überwachungs-
und Trainingszwecke in
Singapore
- Montag, Marco
01.04.2025–30.04.2025
Evonik Methioine SEA Pte Ltd
Supervision, Feuerfest- und
Installationsarbeiten Revision
Singapore
- Montag, Marco
Merl, Olaf
01.04.2025 – 30.05.2025
Kanadevia Inova AG
Supervision, Reparaturarbeiten
Dubai
- Merl, Olaf
01.09.2025 – 31.12.2025
Linde Gas Singapore Pte Ltd
Supervision, Feuerfest- und
Installationsarbeiten
Singapore
- Reichert, Hans-Dieter
01.10.2025 – 31.10.2025

Outotec GmbH & Co. KG
Supervision, Überwachung der
Feuerfesterarbeiten
Marokko

- Montag, Marco
Merl, Olaf
27.10.2025–02.12.2025
Kanadevia Inova AG, WTE Dubai
Supervision, Reparaturarbeiten
Dubai
- Montag, Marco
03.12.2025–24.03.2026
Keppel Seghers, Singapore

10 JAHRE BETRIEBS- ZUGEHÖRIGKEIT

- Herzog, Felix
- Fris, Ekaterina
- Zmuda, Arkadiusz
- Günes, Mehmet Bahir
- Mbangzieu Samou, Cyrille
- Yalcin, Emre
- Bouftsis, Dimitrios

25 JAHRE BETRIEBS- ZUGEHÖRIGKEIT

- Schmidt, Melanie

30 JAHRE BETRIEBS- ZUGEHÖRIGKEIT

- Mäurer, Dirk
- Imle, Johannes

35 JAHRE BETRIEBS- ZUGEHÖRIGKEIT

- Gräter, Andreas

40 JAHRE BETRIEBS- ZUGEHÖRIGKEIT

- Tobaschus, Stefan

RUNDE GEBURTSTAGE

Aktive Mitarbeiter

30 Jahre

- Geiß, Maximilian
- Kilicalp, Halil
- Schneider, Richard
- Turan, Azem

40 Jahre

- Ahmad, Omar
- Andres, Anna
- Baur, Tobias
- Fidan, Abdulmenaf
- Hejda, Christine
- Huber, Marc
- Janz, Thomas
- Karczewski, Grzegorz Jan
- Naumann, Jens
- Renka, Adrian
- Sabau, Ovidiu
- Schatz, Eugen
- Wedel, Dmitri

50 Jahre

- Back, Christian
- Kwiatkiewicz, Przemyslaw
- Lausberg, Daniela
- Schuhknecht, Jens
- Sonnenberg, Mike
- Torlak, Ohran

60 Jahre

- Albrecht, Peter
- Bender, Detlef
- Centmaier, Markus
- Hartmann, Cornelia
- Hartung, Andreas
- Herbst, Jörg
- Hofheinz, Bettina
- Mulch, Stephan
- Schmitt, Dieter
- Seibel, Michael
- Skibbe, Maud Daniela
- Tobaschus, Stefan

Senioren

65 Jahre

- Hruschka, Klaus
- Roth, Andrea

70 Jahre

- Reichert, Hans-Dieter
- Rützel, Bernhard
- Sieronsky, Steffen

75 Jahre

- Baro, Hans-Peter

80 Jahre

- Bajric, Zuhdija
- Dietrich, Peter
- Platz, Karl-Heinz

85 Jahre

- Naumann, Achim
- Schubert, Jürgen

EINTRITTE

- Andruszkiewicz, Sem
- Anzinger, Florian
- Greku, Ercan
- Kilicalp, Berat
- Knörrich, Robert
- Paschke, Marcel
- Präger, Fabian
- Schiel, Keven
- Smigiel, Krystian Sebastian
- Wildner, Melvin
- Wolosewicz, Tomasz
- Zmuda, Maciej

AUSTRITTE

- Böhm, Thomas
- Eckel, Janine
- El Lahib, Ghazi
- Gehrman, Markus
- Güclü, Selcuk

- Helferich, Ingo
- Klupp, Christopher Alfred
- Dr. Möller, Manfred
- Pawlowski, Eryk
- Rössner, Norica
- Roth, Andrea
- Schlager, Helmut
- Stalter-Romaschow, Jutta

WEIHNACHTSGRÜSSE UND DANKE FÜR WEIHNACHTS-GRATIFIKATION 2025

Becker Burkhard und Familie, Butz Renate, Camin Helmut und Lucie, De Maria Pasquale und Familie, Deutsch Gerhard und Lotz Gabi, Dietrich Sonja, Dietrich Peter und

Edda, Domsch Marianne, Erb Alois und Anni, Erb Helga, Fießer Ilse, Gies Margot, Gräter Frieder, Gräter Veronika, Hampel Hardy und Heidrun, Hartmann Peter und Heidrun, Hötl Christine, Horst Sigrid, Horst Thorsten, Jurisinac Annemarie, Kardum Marko und Familie, Karl Ursula, Kettenhofen Hannelore, Köhl Jutta, Komusin Ingrid, Kranz Gerhard und Svetlana, Krekeler Hermann-Josef und Jutta, Larrazabal Ivan und Familie, Martin Maria Magdalena, Müller Rosalie, Naumann Achim, Platz Karl-Heinz, Rapp Bernhard und Brunhilde, Rössner Norica, Roß Heidi, Roth Andrea, Rützel Bernhard, Schladweiler Horst, Schladweiler Lothar, Schmerreim Renate, Schramm

NACHRUH

Am 05. Dezember 2025, nur drei Tage nach seinem 81. Geburtstag, verstarb unser sehr geschätzter J+G Senior **Harry Schramm**. Er war



von 1991 bis 2005 in leitender Position bei der Jünger+Gräter GmbH beschäftigt. In diesen 14 Jahren zwischen der Wiedervereinigung Deutschlands und der Übergabe der Geschäftsführung von Fritz Gräter an Markus Horn hat er unserem Unternehmen sowohl durch fachliche als auch handwerkliche Kompetenz sowie seinen unermüdlichen persönlichen Einsatz viele unschätzbare Dienste geleistet und damit maß-

geblich zum Unternehmenserfolg beigetragen. Dabei war er aufgrund seiner menschlichen Art und seines stets freundlichen Wesens sowohl bei seinen Vorgesetzten als auch bei seinen Kollegen gleichermaßen beliebt, respektiert und hochgeachtet.

Auch während seines Ruhestands blieb er J+G immer auf ganz besondere Weise verbunden und die beiderseitige Freude über das Wiedersehen bei unseren jährlichen Seniorentreffen in Schwetzingen bis 2024 war immer groß.

Harry Schramm wird uns allen sehr fehlen, aber wir werden ihm in großer Dankbarkeit und Verbundenheit ein stets ehrendes Andenken wahren. Er wird bei uns unvergessen bleiben!

Unsere aufrichtige und tiefempfundene Anteilnahme gilt seiner Frau Brigitte sowie seinem Sohn Steffen und dessen Familie.



Brigitte, Schubert Jürgen, Schuhmacher Klara, Schuhmacher Günther und Helga, Schuhmacher Edeltrud, Schulze Hartmut, Schwindtner Monika, Stier Hannelore, Ulrich Anita, Velhagen Hannelore, Wagner Klaus, Willkop Lothar und Gaby, Willms Margret, Wunderlich Christa, Zimmermann Elfriede, Zimmermann Udo und Raviija

J+G SENIOREN-TREFFEN 2025

Am 30. April 2025 fand unser J+G Seniorentreffen zum 31. Mal statt. Von unseren insgesamt 65 Seniorinnen und Senioren konnte mit 31 Ehemaligen immerhin knapp die Hälfte an diesem Treffen teilnehmen und bei herrlichem Frühlingswetter einen schönen Mittag und Nachmittag mit früheren Kolleginnen und Kollegen verbringen. Begleitpersonen und noch aktive Mitarbeiter eingerechnet waren wir wieder eine schöne große Gruppe von 50 Personen. Als „frischgebackene“ Seniorinnen waren **Norica Rössner** und **Andrea Roth**, und für den



Betriebsrat **Markus Dworschak** (freundlicherweise als „Schirmherr“) zum ersten Mal mit dabei.



In gewohnter Weise begann die Veranstaltung mit einem Sektempfang im Freien. Nach der Begrüßung mit Nennung der neu zu den J+G Senioren Hinzugekommenen, der Jubilare und dem obligatorischen Totengedenken gab es ein dreigängiges Menü, natürlich mit Schwetzingen Spargel als Hauptgericht. Nach dem Essen und der sich daran anschließenden Möglichkeit eines kleinen Spaziergangs durch den Schlossgarten ließen wir das Treffen mit Kaffee und Kuchen ausklingen und die teilweise von recht weit angereisten

Gäste machten sich wieder auf den Heimweg.

Leider endet zum 28.02.2026 der Pachtvertrag des Schlossrestaurants „Theodors“ und der bisherige Pächter hat sich, was wir sehr bedauern, dazu entschlossen, die Pacht nicht um weitere fünf Jahre zu verlängern. Ein Nachfolger konnte bisher noch nicht gefunden werden, so dass wir derzeit mangels gleichartiger, alternativer Veranstaltungsorte in Schwetzingen und der näheren Umgebung, die Organisation des Seniorentreffens 2026 nicht vornehmen können. Sollte sich, was zu hoffen wäre, an dieser Situation noch rechtzeitig etwas ändern, werden wir Sie natürlich gerne darüber informieren und unsere Einladungen versenden. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis und Ihre Geduld.

Andreas Gräter



■ J+G PROJEKTE

SPARTE TE

UMBAU FOSTER-WHEELER-ANLAGE AUF JUSYS® CFB-ROHRWAND-PLATTEN-SYSTEM

Im ersten Quartal 2023 erreichte J+G eine erste vorsichtige Voranfrage der E.ON Energy Solutions GmbH aus Bergkamen. Geprüft werden sollte ein umfangreicher Umbau der dort betriebenen Foster-Wheeler-Anlage zur Biomasseverwertung.

Am Standort Bergkamen betreibt E.ON ein Biomasseheizkraftwerk (BMHKW), das ein Nahwärmenetz versorgt. Hauptabnehmer der ausgekoppelten Wärme ist der benachbarte Currenta Chemiepark. Die Biomasseanlage arbeitet nach dem Prinzip einer Circo-Fluid-Wirbelschichtanlage (CFB) mit einer Feuerungswärmeleistung von 61,3 MWth.

Nach 17 Jahren Betriebszeit standen für den Anlagenbetreiber zwei zentrale Aufgabenstellungen an: Zum einen hatte die feuerfeste Auskleidung der Anlage einen fortgeschrittenen Verschleiß erreicht, der umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erforderlich machte. Zum anderen wurde die Anlage zuletzt nur noch mit etwa 93 % der ursprünglichen Nennleistung betrieben. Ziel war es, im Zuge der Sanierung wieder die volle Leistungsfähigkeit von 100 % zu erreichen.

Hierzu wurden Vorstudien beauftragt, deren Ergebnisse eine deutliche Steigerung der Wärmeauskoppelung nahelegten – unter anderem durch gezielt angepasste Wärmeleitfähigkeiten der feuerfesten Auskleidung. Neben der Rückkehr zur Nennleistung sollte so auch der Wirkungsgrad der Gesamtanlage nachhaltig verbessert werden.

Die geplanten Maßnahmen wurden bewusst in mehrere Sanierungsstufen aufgeteilt. Insgesamt erstrecken sich die Umbauarbeiten über einen Zeitraum von 2,5 Jahren mit fünf geplanten Stillständen. Eine Komplettsanierung in einem einzigen Stillstand hätte die vertraglich vereinbarte Anlagenverfügbarkeit deutlich unterschritten – ein Risiko, das vermieden werden musste.

Mit dem **JuSys® CFB**-Plattensystem verfügte J+G über eine Lösung, die exakt auf die Anforderungen einer zirkulierenden Wirbelschicht zugeschnitten ist. Das System erlaubt eine nahezu stufenlose Einstellung der Wärmeleitfähigkeit und ist gleichzeitig für hohe Abrasionseinwirkungen entwickelt worden.

Ein weiterer entscheidender Vorteil liegt in der Instandhaltungsfreundlichkeit: Die ursprüngliche Anlage war monolithisch mit feuerfestem Beton und extrem hoher Verankerungsdichte ausgekleidet. Bei notwendigen Sanierungen bedeutet dies in der Regel massive Stemmarbeiten mit schwerem Abbruchgerät direkt am Druckteil – häufig verbunden mit Folgeschäden, die nur durch aufwendige Schweißarbeiten behoben werden können.

Das **JuSys® CFB**-Plattensystem hingegen lässt sich kleinteilig und kontrolliert, teilweise sogar mit einfachem Handwerkszeug, demonstrieren. Die Gefahr von Beschädigungen am Druckteil wird dadurch erheblich reduziert.

Um sich im Ausschreibungsverfahren klar vom Wettbewerb abzuheben, entwickelte J+G bereits in der Angebotsphase gemeinsam mit dem Partnerunternehmen Aqua Demolition Services BV aus den Niederlanden ein innovatives Abbruchkonzept.

Der großflächige Rückbau der bestehenden Beton-Auskleidung erfolgte mittels maschinelltem Wasserstrahlverfahren. Dabei wird der Beton gezielt vom Druckteil abgesprengt, ohne den Stahl zu beschädigen. Im Vergleich zu konventionellen Abbruchmethoden mit Presslufthammer entfallen nahezu vollständig Einschläge und damit verbundene Reparaturarbeiten am Druckteil.

Ein zusätzlicher Vorteil: Der Abbruch erfolgt ferngesteuert von außerhalb des Ofens. Damit befindet sich während der risikoreichen Arbeiten kein



Mitarbeiter im Gefahrenbereich – ein entscheidender Beitrag zur Arbeitssicherheit.

Aufgrund eines verzögerten Beauftragungsprozesses erfolgte die offizielle Auftragserteilung an J+G erst im Januar 2024. Der Leistungsumfang umfasste das komplette Engineering, die Materiallieferung, den Abbruch mittels Wasserstrahltechnik sowie die Montage der neuen Auskleidung in mehreren Ausbaustufen.

Die erste Sanierungsphase startete jedoch bereits im April 2024 – lediglich drei Monate nach Auftragsingang. In dieser Zeit wurden das Engineering der gesamten Anlage, die Materialdisposition sowie die Montageplanung erfolgreich abgeschlossen. Ein starkes Gemeinschaftswerk aller beteiligten Fachabteilungen.

Eine besondere Herausforderung stellte zu Beginn die Abdichtung angrenzender Systeme gegen das beim Wasserstrahlverfahren eingetragene Wasser dar. Während der ersten Stillstände verlief dies noch nicht



reibungslos. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung der Abdicht- und Wasserstrahltechnik konnten die Verfahren jedoch stetig optimiert und schließlich zur vollen Zufriedenheit des Kunden umgesetzt werden.

Ein wesentlicher Anteil am Projekterfolg ist dem akribischen Einsatz von Bauleiter **Erdal Kilicalp** (hier zwischen **Ramazan Mentese** (l.) und **Mohamed Mariga**) sowie seiner hochmotivierten Montagemannschaft zuzuschreiben. Das gesamte Team hat die anspruchsvollen Arbeiten nicht nur umgesetzt, sondern

die Verfahren aktiv weiterentwickelt – ganz im Sinne des Innovationsanspruchs von J+G.

Im April 2026 wird die letzte Umbauphase abgeschlossen sein. Bereits heute lässt sich feststellen: Das Projekt in Bergkamen ist ein voller Erfolg. Alle Maßnahmen wurden zur vollsten Zufriedenheit der E.ON Energy Solutions GmbH umgesetzt. Erste Stillstände nach den Umbauten zeigen bislang kaum Verschleiß an der neuen Auskleidung – ein klarer Beleg für die richtige Systementscheidung.



Besonders wertvoll: Während einer Umbauphase ermöglichte E.ON die Besichtigung der Baustelle durch potenzielle Neukunden. Vor Ort konnten Wasserstrahltechnik, **JuSys® CFB**-Plattensystem und Montagequalität live präsentiert werden – ein entscheidender Impuls für eine Folgebeauftragung.

Das Umbauprojekt in Bergkamen gilt inzwischen als Leuchtturmprojekt der Branche. Das große Interesse hat bereits zu einem weiteren

Großauftrag geführt: Ein mehrjähriges Umbauprojekt in Frankfurt, dessen erste Phase im Januar/Februar 2026 startet.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden von J+G, die mit ihrem Engagement zum Erfolg dieses Projekts beigetragen haben. Gemeinsam haben wir erneut bewiesen, dass Innovation und anspruchsvolle Herausforderungen bei J+G zuhause sind.

Ein besonderer Dank geht an die E.ON Energy Solutions GmbH stellvertretend an Frank Abel, Ralf Radstaak, Christian Heimann und Olaf Walter für das Vertrauen, die konstruktive Zusammenarbeit und die durchgängige Unterstützung. Mutige und pragmatische Partnerschaften wie diese sind die Grundlage für den Erfolg komplexer Industrieprojekte.

Andreas Kurz

BAULEITERGREMIUM AM 25.–26. NOVEMBER 2025 IN KETSCH

Vom 25. bis 26. November 2025 fand das **Bauleitergremium** in Ketsch statt. An beiden Tagen wurden gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Schwetzingen zahlreiche fachliche sowie organisatorische Themen intensiv erörtert. Als Projektleiter war in diesem Jahr Herr Tobias Baur eingeladen.

Zum Auftakt des ersten Tages richtete unser Geschäftsführer, Herr Horn, einleitende Worte an die Teilnehmenden. Er informierte über die aktuelle Geschäftslage der J+G und gab einen Ausblick auf die weitere Unternehmensentwicklung.

Im Anschluss stellte sich Herr Wörner, Leiter der Personalabteilung, vor und präsentierte seine Aufgabenbereiche. Die Bauleiter nutzten die Gelegenheit für einen offenen

Austausch zu verschiedenen personalrelevanten Fragestellungen.

Aus dem Bereich Kaufmännische Abwicklung (KA) nahmen Herr Herbertz und Herr Schneider an beiden Veranstaltungstagen teil. Der Bereich Versand (KAV) war durch Herr Hutzl und Herr Wittmann vertreten. Besonders positiv hervorzuheben ist die seit dem letzten Bauleitergremium deutlich verbesserte Kommunikation zwischen Versand und Bauleitung, die von den Bauleitern ausdrücklich gelobt wurde.

Herr Huber stellte aus der Abteilung Material und Geräte (KAM) verschiedene Themen vor. Im gemeinsamen Austausch wurde deutlich, dass insbesondere im Bereich der Ladungssicherung im kommenden Jahr weiteres Optimierungspotenzial besteht.

Aus der Abteilung Projektabwicklung und Rechnungsstellung wa-



ren Herr Hopp, Herr Geiss sowie die Kolleginnen Frau Verwolt, Frau Treiber und Frau Fris vertreten. Insbesondere die Themen rund um die Rechnungsstellung stießen auf großes Interesse. Dabei wurden unterschiedliche Sichtweisen beleuchtet und die hohe Bedeutung einer sauberen, vollständigen und nachvollziehbaren Dokumentation für eine korrekte Abrechnung nochmals hervorgehoben.

Am zweiten Veranstaltungstag nahmen aus der Abteilung Einkauf (KAE) Frau Zipf und Herr Bouftsis teil. Sie gaben Einblicke in die aktuellen Herausforderungen sowie in teils komplexe bürokratische Abläufe im Einkauf, die für Bauleiter auf den Baustellen nicht immer unmittelbar nachvollziehbar sind.

Gemeinsam mit Herrn Schneider wurden zudem die Themen Geräte, Werkstatt und Maschinen ausführlich diskutiert.

Herr Herz berichtete aus der Konstruktion (TK) unter anderem über den Austausch mit seiner Abteilung, die Dokumentation, den Workflow der Baustelleneintragungen sowie die Erstellung von As-built-Zeichnungen. Darüber hinaus gab er Rückmeldungen zu den Praktika seiner Abteilung auf den Baustellen sowie zu Baustellenbesuchen und betonte deren Bedeutung für ein besseres gegenseitiges Verständnis und eine qualitativ fundierte Arbeitsweise. Zahlreiche Fragen konnten im direkten Dialog geklärt werden, zudem gab Herr Herz wertvolle Impulse für die weitere Zusammenarbeit.

Herr Lionel Robart stellte als Vertreter der QM-Abteilung sowie stellvertretend für Herrn Wede (FaSi) Themen aus dem Qualitätsmanagement und der Arbeitssicherheit vor. Dazu zählten unter anderem Gewährleistungsfälle, Arbeitsunfälle, Informationen zum erfolgreich bestandenem Audit 2025 sowie ein Ausblick auf die zukünftige Entwicklung von QHSE und Marketing. Diese Themen wurden im Gremium gemeinsam diskutiert.

Der direkte Austausch im Rahmen des Bauleitergremiums hat erneut verdeutlicht, welchen hohen Stellenwert dieses Format für eine effektive Kommunikation und Zusammenarbeit hat. Viele Fragestellungen konnten unmittelbar geklärt, neue Ideen entwickelt und wichtige Verbesserungsmaßnahmen angestoßen werden.

Der Wunsch nach einem mindestens jährlichen Austausch in diesem Rahmen wurde erneut deutlich geäußert und unterstreicht die Bedeutung des Bauleitergremiums für die bereichsübergreifende Zusammenarbeit.

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmenden für ihr Kommen sowie für die engagierten und konstruktiven Beiträge.

Danijela Cupic

VGBE-FACHTAGUNG – THERMISCHE ABFALL-, KLÄRSCHLAMMBEHAND- LUNG UND WIRBEL- SCHICHTFEUERUNGEN 2025

Am 25. und 26. November 2025 nahm die TE Abteilung der Jünger+Gräter GmbH erneut an der vgbe-Fachtagung „Thermische Abfall-, Klärschlammbehandlung und Wirbelschichtfeuerungen“ in Hamburg als Fachausteller teil. Die Veranstaltung ist eines der zentralen Branchentreffen für Betreiber, Hersteller, Dienstleister und technische Experten aus dem Bereich der thermischen Abfall- und Klärschlammverwertung. In diesem Jahr lag der Fokus verstärkt auf regulatorischen Neuerungen, digitaler Transformation, KI-basierten Analysewerkzeugen sowie innovativen Instandhaltungskonzepten.

Die Tagung bot eine ausgezeichnete Plattform, um sich über aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven auszutauschen und gleichzeitig unsere eigenen Kompetenzen und Produkte im Bereich Feuerfestbau und CFB-Systemlösungen zu präsentieren.

Ein zentraler Themenschwerpunkt der Veranstaltung waren die aktuellen Entwicklungen im regulatorischen Umfeld. So wurde unter anderem die novellierte 17. BImSchV intensiv beleuchtet, die neue Anforderungen an Emissionen und Betreiberpflichten stellt. Zudem wurde der Emissionshandel und dessen wachsende Bedeutung für Abfall- und Klärschlammverbrennungsanlagen detailliert dargestellt. Diese

Entwicklungen beeinflussen sowohl Investitionsentscheidungen als auch Betriebsstrategien – und erhöhen zugleich den Bedarf an effizienten, langlebigen und korrosionsresistenten Anlagenkomponenten.

Auch die Diskussion über Kapazitäten der Müllverbrennungsanlagen (KVA), die Phosphorrückgewinnung sowie die Einordnung im Rahmen der europäischen Klimapolitik unterstrich, dass thermische Prozesse künftig noch stärker ökologisch und ressourceneffizient ausgelegt werden müssen.

Der zweite große Themenkomplex befasste sich mit Abgas- und Brüdenströmen und deren zunehmender Bedeutung im Anlagenbetrieb. Die Unterschiede zwischen Rauchgasreinigungsprozessen in Abfallverbrennungs- und Monoklärschlammverbrennungsanlagen wurden anhand praxisnaher Beispiele verdeutlicht. Hier zeigte sich, dass moderne Anlagen immer häufiger auf flexible, kombinierte Verfahren setzen, um Betriebskosten zu senken und Emissionsgrenzen sicher einzuhalten.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt das Thema CO₂-Abscheidung (CCS/CCU). Mehrere Vorträge zeigten, dass CO₂-Abscheidung längst kein theoretisches Forschungsfeld mehr ist, sondern zunehmend in wirtschaftlich tragfähigen Großprojekten umgesetzt wird. Die Möglichkeit, aus Abfallströmen gewonnene CO₂-Mengen zur Produktion klimaneutraler Kraftstoffe oder industrieller Grundstoffe zu nutzen, eröffnet neue Perspektiven für die Branche.



Auch das Thema Brüdenverwertung – vor allem in Klärschlammverbrennungsanlagen – wurde sehr praxisorientiert beleuchtet, etwa durch Erfahrungsberichte aus der Umsetzung neuer Systeme. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse bestätigten, dass Optimierungen an Brüden- und Wärmestromführungen erhebliches Energiesparpotenzial bieten.

Ein besonders zukunftsweisender Teil der Tagung war die Sektion KI und Digitalisierung. Hier wurden verschiedene Anwendungsszenarien vorgestellt, darunter:

- drohnengestützte Innenrauminspektionen
- optische Schadensdetektion an Kaminschächten
- KI-Modelle zur Erkennung gefährlicher Gegenstände im Einzugsbereich von Verbrennungsanlagen

- intelligente Frühwarnsysteme zur Prozessüberwachung
- KI-gestützte Brennstoffstrategien und Lastregelung in Wirbelschichtfeuerungen

Diese Entwicklungen unterstreichen, dass thermische Anlagen künftig noch stärker von datengetriebenen Werkzeugen profitieren – etwa durch präzisere Diagnosemöglichkeiten, schnellere Reaktionszeiten und effizientere Betriebsführung.

Ein weiterer großer Themenblock befasste sich mit Instandhaltung und Feuerfesttechnik. Dabei wurden unter anderem Korrosions- und Erosionsmechanismen analysiert sowie FEM-basierte Berechnungsmethoden vorgestellt, mit denen sich Feuerfestauskleidungen besser dimensionieren und Schwachstellen frühzeitig erkennen lassen. Nutzen und Grenzen verschiedener Schutz-

systeme – keramisch, metallurgisch oder hybrid – wurden umfassend diskutiert.

Diese Diskussionen zeigen: Je komplexer die Anlagen, desto entscheidender sind hochwertige, robuste und wirtschaftlich nachhaltige Feuerfestsysteme.

Das Team der Jünger+Gräter GmbH war durch Dirk Mäurer, Andreas Kurz, Frieder Schell, Stefan Winkler und Hans Joachim Sauer vertreten und stand zahlreichen Fachbesuchern Rede und Antwort. Mit über 150 Jahren kombinierter Erfahrung im Feuerfestbau für CFB-Anlagen konnten wir unsere technische Expertise zu Themen wie Instandhaltung, Materialauswahl, Wandaufbauten, Verschleißschutz und Betriebsoptimierung einbringen.

Besonders nachgefragt waren unsere etablierten Systeme:

- JuFAST Gieß- und Spritzbetone
- **JuSys® CFB** als Membranwand-schutz
- **JuSys® BFT** für die Target Area
- **JuSys® CFB adiabat** für konventionelle Wandaufbauten
- **JuSys® Standard** für konventionellen Rohrwandschutz
- **JuSys® Air** für optimalen Rohrwandschutz

Diese Systeme haben sich international bewährt und sind in zahlreichen Anlagen weltweit im Einsatz.

Die Beiträge und Diskussionen zeigten klar, dass der internationale Markt für thermische Abfallverwertung weiterhin stark wächst – vor allem im asiatisch pazifischen Raum, im Mittleren Osten und in Nordame-

rika. Immer mehr Betreiber streben nach langlebigen, energieeffizienten und emissionsarmen Anlagenkonzepten. Für J+G ergeben sich daraus weitere Wachstumspotenziale, besonders in Regionen, in denen CFB-Technologie und Rostfeuerungen verstärkt eingesetzt werden.

Die vgb-Tagung 2025 war erneut ein wichtiger Meilenstein für die Jünger+Gräter GmbH. Sie bot wertvolle Einblicke in technische Trends, regulatorische Entwicklungen und die zunehmende Bedeutung digitaler und KI-gestützter Systeme. Gleichzeitig stellte sie eine bedeutende Gelegenheit dar, unsere Expertise im Bereich Feuerfesttechnik zu präsentieren und neue internationale Kontakte zu knüpfen.

Die gewonnenen Erkenntnisse bestätigen unsere strategische Ausrichtung: hochwertige, langlebige und anwendungsorientierte Feuerfestsysteme bleiben ein entscheidender Erfolgsfaktor für Betreiber thermischer Anlagen – heute und in Zukunft.

Stefan Winkler

ABTEILUNG TK

AZUBIS ZIEHEN DIE SCHRAUBEN AN

Für uns drei Azubis aus der Konstruktion stand im November eine besondere Woche an. Da sich unser Schulunterricht in erster Linie um Maschinenbau dreht, wir hier im Betrieb aber nicht sehr viele

Berührungspunkte mit dem reinen Maschinenbau haben, durften wir eine Woche lang bei einem anderen Betrieb schnuppern.

Die Firma tmax in Mannheim stellt Hochtemperaturdämmungen für Maschinenbauteile her und hat uns bei dem Entstehungsprozess einige Herstellungsschritte selbst ausprobieren lassen. So haben wir beispielsweise unsere ersten Versuche mit einer Drehmaschine gewagt, gebohrt, gesägt, gefräst, Gewinde geschnitten und auch ein paar Stündchen an Metall gefeilt.

Neben der Förderung unserer handwerklichen Kompetenz durften wir ebenso einen Blick in die Forschungsabteilung der Firma werfen, in der uns einige Experimente in den Laborräumen live gezeigt und erklärt wurden.



Der Einblick in die Firma und in verschiedene Fertigungsverfahren mit Metall hat unser theoretisches Wissen aus der Schule mit der wichtigen Praxis verknüpft und war für uns eine gute Erfahrung, um das Grundverständnis für Maschinenbau zu stärken.

Am Ende konnten wir nicht nur neu erlangtes Wissen mit nach Hause nehmen, sondern auch unser Projekt, das uns die Woche lang begleiten sollte. Gemeinsam mit unseren Betreuern bei der tmax durften wir unseren eigenen Schraubstock aus Metall herstellen, die meisten Fertigungsschritte selbst ausführen und fast dem gesamten Entstehungsprozess bis zum Zusammenbau beiwohnen. Die drei **Schraubstöcke** wurden abschließend von uns selbst lackiert und funktionieren allesamt einwandfrei.



Die Führungen durch die gesamte Firma, das Arbeiten mit Metall und viele weitere Informationen, die wir dort bekommen haben, werden zweifellos hilfreich für unser technisches Verständnis und den Stoff in der Schule sein, der in der Theorie allein schwer nachzuvollziehen ist.

An dieser Stelle nochmal vielen Dank für die Organisation und an alle, die mitgewirkt haben, um uns diese Woche zu ermöglichen.

Ilona Stadler
Noah Schneider
Cihan Kati

■ J+G GRUPPE REFRASERV GMBH

2024–2025

Nachdem sich wieder einmal Gesetzesvorgaben in Bezug auf das Betreiben von **Flüssiggastanks** geändert hatten, bekamen wir unerwarteten Besuch vom TÜV. Es wurde uns erklärt, dass es nicht mehr mög-



lich sei, Gasbrenner mit oberirdischen Tanks zu betreiben. Wenn die Öfen weiter mit Flüssiggas betrieben werden sollen, muss eine Verdampferanlage und ein unterirdischer Tank installiert werden, ansonsten drohe das Aus der gesamten Fertigteilproduktion. Alternativ hätte man sich an das vorhandene Gasnetz anschließen lassen können, was aber nicht in Frage kam, da der Netzbetreiber nicht ausreichend Gasdruck zur Verfügung stellen konnte, um alle vier Öfen zeitgleich zu betreiben. Ein Aus der Fertigteilproduktion kam natürlich nicht in Betracht, sodass hier relativ zügig mit den **Umbaumaßnahmen** begonnen werden musste. Dieser unerwartete Besuch schlug dann mit über 85.000 Euro Kosten ins Kontor ein.



Aufgrund der Vielzahl an Betonfertigteilen und Kitten, die bei uns am Standort produziert wurden, stellte sich früh im Jahr heraus, dass selbst der großzügige Standort, Poppauer Straße, zu klein wurde. Unsere Kunden schafften es, weiterhin Fertigteile zu bestellen, wobei mehrere Endkunden und Betreiber es versäumten, die bestellte Ware abzuholen. Teilweise standen über 300 Paletten Bauteile und Kitt auf dem gesamten Firmengelände verteilt herum. Bauteile für Auslandsprojekte mussten mehrfach neu verpackt werden, da Sonne, Wind und Regen die Verpackungen so stark beschädigten, dass ein Ausliefern der Ware unmöglich war. Abhilfe konnte nur geschaffen werden, indem der bestehende Parkplatz zur Zwischenlagerung der Fertigteile umfunktionierte und schnellstens ein **neuer Parkplatz** für Firmenfahrzeuge und private PKWs gebaut wurde.



In diesem Zuge wurde auch eine weitere PV-Anlage installiert, um unsere E-Fahrzeuge zu laden und das Büro mit Strom zu versorgen, soweit die Sonne scheint. Und da die Sonne keine Rechnung schickt, sollte sich diese Investition auch mittelfristig amortisieren. Die reinen Baumaßnahmen der Fremdleistungen hatten ein Gesamtvolumen von über 250.000 Euro, wobei die Leistungen der RefraServ-Mitarbeiter nicht mit eingerechnet sind.



J+G IBÉRICA

The year 2025 was the year when J+G Ibérica took the greatest step forward in her short life. We "abandoned" the old office, which was starting to be too small for us, limiting our future, and moved to a location that will be our base for the next decades ...

The decision to purchase the property was very fast, since it only took two months between J+G Ibérica Management finding it on the market and forwarded to our CEO, Markus Horn, who also saw the tremendous potential that this building had, and with a few conversations both of them saw that this should definitely become the new home of J+G Ibérica.

The exchange took place on the 1st February and since that day, we have never looked back.

In July 2025, while taking advantage of being the branch that was responsible for the organization of the second FKT in 2025, we made the official inauguration of our office, with the presence of colleagues from all other branches, but also many of our clients and suppliers, who saw the new office for the first time.

Another big milestone in 2025 was that we finally reached (and surpassed) the 8.000.000 Euro turnover (8.070.000 Euro to be more exact). This was a goal that we had since 2024, where we were very close but didn't reach it (7.850.000 Euro). To surpass this

Im Herbst letzten Jahres wurden die Vorder- und Rückwand in der MVA RABA Ost in Erfurt auf **JuSys® Air** umgestellt. Bei dem Umbau kam erstmals das neue Halteteil SHRW-100 zum Einsatz. Dieses lässt sich im Bolzenschweißverfahren einbauen und ist nach oben und unten verwindungssteif, was ein immenser Vorteil gegenüber den herkömmlichen Bolzen-Schweißteilen ist. Das SHRW-100 wurde mittlerweile zur Patentanmeldung eingereicht und auch schon veröffentlicht, sodass wir hier schon vor einem Nachahmern geschützt sind.

Die MVA Rostock, die letzte noch verbliebene Müllverbrennung der Vattenfall, wurde im Herbst an den Wettbewerber DanPower GmbH verkauft. Im Vorfeld wurde noch ein 10 m² großes Testfeld in der linken Seitenwand mit **MM-Platten** und ein Testfeld von Schlüssler T-Clip, rechte Seitenwand gleiche Stelle, eingebaut. Hier zeichnet sich nach

ca. 5.000 Betriebsstunden im direkten Vergleich, noch kein Ergebnis ab, welches Plattensystem das Bessere ist. Was man aber sagen kann: Die Fugen beim **T-Clip-System** waren



fast alle offen und bei einem hohen Schlackeansatz, wie in diesem Bereich, bekommt der Begriff Fugenpflege gleich eine ganz andere Bedeutung, vorausgesetzt man macht auch eine Fugenpflege.

Torsten Welzel



number definitely makes proud of what we achieved in this company in such a short life, but at the same time, with such numbers two years in a row, this gives all the „good pressure“ to not bring this number lower ever again.

One final word regarding the 2025 turnover: This was a year where the performance with external clients reached its maximum, with a turnover of around 2.500.000 Euro (31,1% of the total turnover). This means a lot to us, since this is proof that our growth is not only shown inside our group but also with clients all over the world.

Expectations for 2026

As we all know, everyone in this business is facing big problems in hiring „new blood“ into the refractory world like site managers, project managers, foremen, bricklayers, etc., and, what is even more important, site people – since people who already work on the construction site are getting older, and new people do not want this kind work for their future. This is one, if not the biggest problem which all refractory

companies in the world will face in the future.

It is a fact that we are the most attractive refractory installation company to work for in the Portuguese market and many of the unhappy good workers from other companies want to join us, however we cannot „sleep under the tree“ but must keep evolving and keep this family of employees together, working with the same objectives, making us ourselves as well as the refractory business even more attractive. Our primary objectives are to improve conditions for our workers (both on the financial and personal sides), to keep them motivated throughout their career and to bring value to the team with any new hirings.

On top of these demanding times, the year 2026 seems to become the busiest year of J+G Ibérica life, with a lot of big projects that will come from different branches of the J+G Group. Besides, the number of projects from external clients will also increase, adding also new clients to the equation.

It will definitely be a challenging year, but honestly speaking, we would not be a J+G Company if we got afraid of any upcoming challenges. We will face them and learn from them.

Bruno Carvalheiro

J+G IBÉRICA

Das Jahr 2025 war das Jahr, in dem die J+G Ibérica den größten Schritt in ihrer kurzen Geschichte gemacht hat. Wir haben das alte Büro, das für uns langsam zu klein wurde und unsere Zukunft einschränkte, „aufgegeben“ und sind an einen Standort umgezogen, der für die nächsten Jahrzehnte unsere Basis sein wird ...

Die Entscheidung zum Kauf der Immobilie fiel sehr schnell, da es nur zwei Monate dauerte, bis das Management von J+G Ibérica sie auf dem Markt gefunden und an unseren CEO Markus Horn weitergeleitet hatte, der ebenfalls das enorme Potenzial dieses Gebäudes erkannte. Nach einigen Gesprächen waren sich beide einig, dass dies definitiv das „neue Zuhause“ von J+G Ibérica werden sollte.

Der Austausch fand am 01. Februar 2025 statt, und seit diesem Tag haben wir nie mehr zurückgeschaut.

Im Juli nutzten wir die Gelegenheit, als Niederlassung für die Organisation der **zweiten FKT** im Jahr 2025 verantwortlich gewesen zu sein, und weihten unser Büro offiziell ein. Anwesend waren Kollegen aus al-



len anderen J+G Niederlassungen, aber auch viele unserer Kunden und Lieferanten, die das neue Büro zum ersten Mal sahen.



Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Jahr 2025 war, dass wir endlich einen Umsatz von 8 Millionen Euro (genauer gesagt 8.070.000 Euro) erreicht (und sogar übertroffen) haben. Dieses Ziel hatten wir uns bereits 2024 gesetzt, als wir zwar sehr nah dran waren, es aber nicht ganz geschafft hatten (7.850.000 Euro). Diese Zahl zu übertreffen, macht uns definitiv stolz auf das, was wir in diesem Unternehmen in so kurzer Zeit erreicht haben, aber gleichzeitig gibt uns diese Zahl, die wir nun schon zwei Jahre in Folge erreicht haben, den „guten Druck“, diese Zahl nie wieder zu unterschreiten.

Ein letztes Wort zum Umsatz 2025: In diesem Jahr erreichte die Leistung mit externen Kunden mit einem Umsatz von rund 2.500.000 Euro (31,1 % des Gesamtumsatzes) ihren Höchststand. Das bedeutet uns sehr viel, da es ein Beweis dafür ist, dass unser Wachstum nicht nur innerhalb

unserer Gruppe, sondern auch bei Kunden auf der ganzen Welt sichtbar ist.

Erwartungen für 2026

Wie wir alle wissen, stehen alle in dieser Branche vor großen Problemen bei der Einstellung von „frischem Blut“ in der Welt des Feuerfestbaus, wie z. B. Bauleiter, Projektmanager, Vorarbeiter, Maurer usw. Und was noch wichtiger ist: Mitarbeiter für die Baustelle – denn die Menschen, die bereits auf der Baustelle arbeiten, werden älter, und neue Mitarbeiter wollen diese Art von Arbeit nicht für ihre Zukunft. Dies ist eines der größten Probleme, mit dem alle Feuerfestunternehmen weltweit in Zukunft konfrontiert sein werden.

Es ist eine Tatsache, dass wir das attraktivste Unternehmen für Feuerfestinstallationen auf dem portugiesischen Markt sind und viele unzufriedene gute Mitarbeiter anderer Unternehmen zu uns wechseln möchten. Wir können uns jedoch nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern müssen uns weiterentwickeln und diese Familie von Mitarbeitern zusammenhalten, damit sie mit denselben Zielen arbeiten und sowohl uns selbst als auch das Feuerfestgeschäft noch attraktiver machen. Unsere Hauptziele sind die Verbesserung der Bedingungen für unsere Mitarbeiter (sowohl in finanzieller als auch in persönlicher Hinsicht), ihre Motivation während ihrer gesamten Karriere und die Bereicherung des Teams durch neue Mitarbeiter.

Zusätzlich zu diesen anspruchsvollen Zeiten scheint das Jahr 2026 das geschäftlich regste Jahr in der Geschichte von J+G Ibérica zu werden, mit vielen großen Projekten, die aus verschiedenen Zweigen der J+G Gruppe kommen werden. Außerdem wird die Zahl der Projekte von externen Kunden ebenfalls zunehmen, wodurch auch neue Kunden hinzukommen werden.



Es wird sicherlich ein herausforderndes Jahr werden, aber ehrlich gesagt wären wir nicht ein Unternehmen der J+G Gruppe, wenn wir uns vor den bevorstehenden Herausforderungen fürchten würden. Wir werden uns ihnen stellen und aus ihnen lernen.

Bruno Carvalheiro

JÜNGER+GRÄTER SARL

2025, une année de consolidation et de préparation de l'avenir

Introduction

Après plusieurs exercices marqués par des transformations structurantes, l'année 2025 s'inscrit pour Jünger+Gräter SARL dans une dynamique de consolidation. Les choix organisationnels, humains et techniques opérés ces dernières années portent aujourd'hui pleinement leurs fruits et permettent à J+G d'aborder l'avenir avec sérénité, maîtrise et confiance.

Sur le plan économique, l'activité reste solide. Le chiffre d'affaires 2025 s'établit à 12,2 millions euros, et atteint 12,4 millions euros

en intégrant la variation des travaux en cours. Le carnet de commandes, qui s'élève à 16,5 millions euros, offre une visibilité importante sur les exercices à venir et confirme la confiance renouvelée de nos clients.

Dans un contexte industriel exigeant, J+G poursuit la structuration de son organisation afin de sécuriser la conduite de projets toujours plus complexes, tout en préparant un changement d'échelle attendu dès 2026.

Activité de J+G France – Chantiers

L'activité chantiers en 2025 est globalement comparable à celle de 2024. Au cours de l'année, J+G a réalisé 112 chantiers, représentant environ 64 000 heures de sous-traitance de montage.

Si l'année 2025 se caractérise par une activité soutenue et maîtrisée, l'année 2026 s'annonce d'ores et déjà très différente, avec sept projets de grande envergure (projets neufs ou opérations de revamping), contre trois en 2025. Cette évolution devrait se traduire par une augmentation de l'activité chantiers d'environ 35 %, marquant un véritable changement d'échelle.

La réussite de nos projets repose en grande partie sur le choix et l'anticipation des prestataires de montage. À ce titre, les partenaires privilégiés du groupe J+G constituent une force majeure. L'enjeu à venir sera de maintenir une harmonie opérationnelle entre l'ensemble des entités du groupe, afin de garantir un niveau de performance homogène sur tous les chantiers.

INDULYS poursuit sa progression, notamment dans la soudure d'ancrages métalliques sur des projets neufs et de revamping. En complément de certaines opérations de maintenance, J+G confie également à INDULYS des prestations de montage réfractaire sur des projets structurants, tels que ATEP à Villers-Saint-Paul, VYNCKE à Lannemezan ou encore ATEP à Bois Rouge – La Réunion, en cours. INDULYS répond présent et apporte satisfaction.

La satisfaction de nos clients reste élevée, tant sur les concepts et produits J+G que sur la qualité de notre gestion de chantier.

Afin d'uniformiser notre approche technique et organisationnelle, une réunion annuelle réunissant superviseurs de chantiers et chargés



d'affaires s'est tenue mi-avril 2025. Elle permet de mettre à jour nos standards, d'intégrer les nouveaux arrivants et de poursuivre une amélioration continue fondée sur les échanges et les retours d'expérience.

Enfin, l'utilisation de l'application KRAAFT contribue fortement à l'amélioration de la communication, de l'organisation et de la réactivité entre le terrain et le bureau.

Ressources Humaines & Organisation

L'année 2025 a été marquée par plusieurs évolutions organisationnelles importantes, visant à renforcer les compétences internes et à accompagner la montée en charge de l'activité.

Au sein du Pôle Activité Environnement (PAE), Pierre-Yves Goursies a rejoint J+G au poste de Chargé d'Affaires, en remplacement de Yannick Fonné. Fort d'une expérience acquise notamment chez Vesuvius et Saint-Gobain, il contribue à consolider le pilotage des projets d'incinération.

Caroline Doron a intégré les équipes au poste d'assistante de chantier, suite au départ de Céline Nabel. En complément de ses missions, elle a également assuré le suivi SSE durant l'absence de Jalila Aalilou, garantissant la continuité du système de management.

Par ailleurs, Jalila Aalilou a obtenu son Master II en QSSE et a été embauchée en CDI en septembre 2025 au poste de Responsable QSSE, renforçant durablement le pilotage de

la démarche Sécurité, Santé et Environnement au sein de J+G.

Mise en place des Gestionnaires Opérationnels de Projets (GOP)

Afin de structurer davantage l'organisation et de sécuriser la conduite des projets, J+G a mis en place en 2025 les postes de Gestionnaires Opérationnels de Projets (GOP). Ce rôle constitue un maillon central entre le bureau et le chantier.

Le GOP intervient sur l'ensemble du cycle de vie du projet, en phase amont, en phase de réalisation et en phase post-chantier.

Profil expérimenté, le GOP se distingue par sa technicité, son autonomie et sa capacité d'adaptation, ainsi que par son rôle moteur dans la remontée des non-conformités QSSE et des retours d'expérience techniques. Ce poste constitue une étape structurante vers une évolution en tant que Chargé d'Affaires Junior.

Digitalisation & organisation interne

L'année 2025 a constitué une étape déterminante dans la transformation digitale et organisationnelle de J+G, avec la consolidation des outils Divalto et l'évolution des méthodes de travail associées.

Divalto Affaire est désormais opérationnel à 100 % pour la gestion de projet. Après une phase de réglages et d'ajustements, les difficultés de paramétrage ont été progressivement levées, permettant une utilisation

fluide et fiable de l'outil. Cette montée en puissance a été rendue possible grâce à l'implication des équipes et au soutien de compétences clés, notamment Lionel Robat.

Dans la continuité, Divalto Comptabilité a franchi un cap majeur avec son Go Live le 1er décembre 2025. Ce déploiement a nécessité une reprise en profondeur des processus, avec un important travail de structuration visant à fiabiliser, simplifier et harmoniser les pratiques. L'investissement et la rigueur d'Anne Millet ont largement contribué à la réussite de cette phase exigeante.

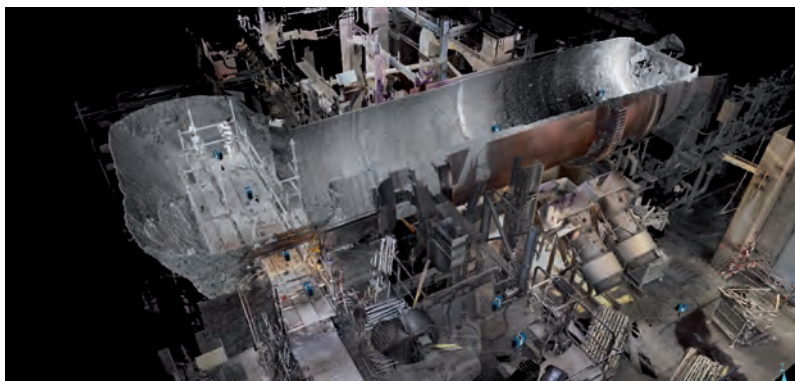
Au-delà des outils, l'année 2025 confirme une conviction forte: des process structurants favorisent un fonctionnement interservices plus fluide et plus collaboratif. Avec Divalto Affaire stabilisé et Divalto Comptabilité déployé avec succès, J+G aborde 2026 avec confiance.

Sécurité, Santé & Environnement (SSE)

En 2025, J+G poursuit la consolidation de son système de management SSE, reconnu par la double certification MASE et ISO 45001.

Les résultats sécurité confirment la robustesse de notre organisation: aucun accident avec arrêt depuis 2022, TF (Taux de Fréquence) et TG (Taux de Gravité) nuls pour les salariés J+G, et deux premiers soins recensés en 2025, systématiquement analysés.

La prévention repose sur une forte présence terrain, avec des audits



chantiers, des quarts d'heure sécurité, de nombreuses remontées de situations dangereuses et une utilisation quotidienne de KRAAFT comme outil de communication et de traçabilité.

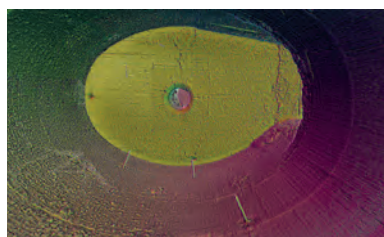
La sous-traitance fait l'objet d'un suivi renforcé, associant audits, analyses d'événements et accompagnement. J+G maintient une posture exigeante, tout en privilégiant l'amélioration continue et la responsabilité partagée.

La culture SSE est aujourd'hui jugée mature et solidement ancrée, tout en restant en constante progression.

Innovation technique

En 2025, J+G a renforcé son offre de services par le développement d'une prestation de scan 3D des revêtements réfractaires, rendue possible par l'acquisition d'une caméra 3D FARO.

Cette technologie permet de réaliser, lors des arrêts programmés, une numérisation complète de l'intérieur des fours et des post-combustions, offrant une représentation tridimensionnelle précise de l'état des revêtements. Elle constitue un outil efficace pour le suivi de l'usure, l'anticipation des opérations de



maintenance et l'établissement de plans «tel que construit», notamment pour les Unités de Valorisation Énergétique (UVE).

Cette nouvelle prestation s'intègre pleinement dans l'approche globale de J+G et renforce la dimension préventive, technique et durable de l'accompagnement proposé à ses clients.

Vie d'entreprise & temps forts 2025

La cohésion des équipes s'est renforcée grâce à de nombreux moments conviviaux: tournois de baby-foot entre J+G et INDULYS, séances de foot en salle réunissant J+G, INDULYS et parfois Imerys, ainsi que le repas de Noël organisé le 12 décembre 2025 chez Gillou à Bourgoin-Jallieu.

Les élections du CSE se sont tenues en décembre 2025, avec l'élection de Julie Clatot en tant que titulaire et Paul Soler en tant que suppléant.

En 2026, plusieurs sujets seront travaillés avec le CSE, notamment l'aménagement d'une salle de sport et l'implication de BTPST (Service de Prévention et de Santé au Travail Interentreprises du BTP) sur des thématiques de prévention des risques psychosociaux et de qualité de vie au travail.

Commandes notables et perspectives

L'année 2025 a été particulièrement dynamique sur le marché de l'incinération de déchets, avec plusieurs commandes majeures en **JuSys® Air**: VYNCKE – PGE Polder Guyot (Brest), SOFINTER/ORISTEAM – site Tereos d'Origny-Sainte-Benoite (SUEZ), ATEP – Bois Rouge (La Réunion) pour ALBIOMA, EUTY/NOVASTEAM – site Humens à Laneuveville-devant-Nancy (SUEZ) et la nouvelle UVE de Taden (SUEZ).





Ces projets seront réceptionnés en 2026 et 2027. Dès le début de l'année 2026, de nouvelles commandes ont déjà été enregistrées et de nombreux projets UVE sont en cours de chiffrage.

Parallèlement, J+G poursuit un développement significatif sur les marchés de la chaux et de la verrerie, tant pour la vente de concepts réfractaires que de matériaux.



Conclusion

L'année 2025 confirme la capacité de Jünger+Gräter SARL à conjuguer performance économique, rigueur technique, sécurité et engagement collectif. Forte d'une organisation structurée, d'équipes engagées et d'une dynamique commerciale soutenue, l'entreprise aborde 2026 et les années suivantes avec confiance et ambition, dans la continuité des valeurs qui font la force de J+G.

Christophe Boudéreaux

Indulys

Janvier est traditionnellement le moment de jeter un coup d'œil dans le rétroviseur et de faire le bilan de l'année écoulée. En 2025, malgré un contexte complexe, Indulys poursuit sa croissance et atteint un niveau de maturité certain.

■ Notre première force, ce sont nos collaborateurs. L'année aura été rythmée de moment de convivialité. L'occasion de fêter ensemble les petites victoires du quotidien et de recharger les batteries pour les défis de demain. On saluera nos sportifs qui arborent fièrement les couleurs de notre drapeau. En espérant que cela nous porte chance lors de la prochaine coupe du monde de football!!

■ L'activité de montage de matériaux réfractaires continue à se développer. Avec la réalisation d'environ 130 chantiers de tous types et de toutes tailles, l'année a surtout été marquée par l'obtention de contrats auprès de nouveaux clients. Les démarchages commerciaux portent leurs fruits. On soulignera, cette année encore, la collaboration

fructueuse avec les équipes de J+G Ibérica.

■ L'activité de logistique & de location de matériel poursuit sa diversification avec l'acquisition de nouveau matériel. Nous continuons à étoffer notre offre. Le développement commercial se poursuit avec de plus en plus de locations «hors groupe».



■ Le développement de nouvelles activités avec les travaux de mise en œuvre de matériaux techniques tels que les BFUP (Béton Fibré Ultra Haute Performance), les bétons anti-abrasion, les résines techniques se poursuit. De plus en plus de clients nous sollicitent sur des sujets complexes à forte valeur ajoutée.



■ Depuis 2023, Indulys a développé une activité de soudure d'ancrages. Grâce à la confiance accordée par J+G SARL, nous avons pu acquérir l'expérience nécessaire à l'industrialisation de ce type de chantier. L'année 2025 a été marquée par la réalisation de plusieurs chantiers d'envergure dans ce domaine. Avec plusieurs intentions de commande pour 2026, nous allons pouvoir poursuivre cette dynamique.

Avec un chiffre d'affaires 2025 d'environ 2 millions d'Euros, Indulys poursuit son développement axé principalement sur le développement de nouvelles activités.

Charles Blier

JÜNGER+GRÄTER SARL

2025, ein Jahr der Konsolidierung und Vorbereitung auf die Zukunft

Einleitung

Nach mehreren Geschäftsjahren, die von strukturellen Veränderungen geprägt waren, steht das Jahr 2025 für Jünger+Gräter SARL im Zeichen der Konsolidierung. Die organisatorischen, personellen und technischen Entscheidungen der letzten Jahre tragen heute Früchte und ermöglichen es J+G, gelassen, souverän und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Wirtschaftlich gesehen bleibt die Geschäftstätigkeit solide. Der Umsatz 2025 beläuft sich auf 12,2 Millionen Euro und erreicht unter Berücksichtigung der Schwankun-

gen bei den laufenden Arbeiten 12,4 Millionen Euro. Der Auftragsbestand in Höhe von 16,5 Millionen Euro bietet eine gute Aussicht auf die kommenden Geschäftsjahre und bestätigt das erneute Vertrauen unserer Kunden.

In einem anspruchsvollen industriellen Umfeld setzt J+G die Umstrukturierung seiner Organisation fort, um die Durchführung immer komplexerer Projekte zu sichern und gleichzeitig eine für 2026 erwartete Vergrößerung vorzubereiten.

Geschäftstätigkeit von J+G France – Baustellen

Die Bautätigkeit im Jahr 2025 ist insgesamt mit der von 2024 vergleichbar. Im Laufe des Jahres hat J+G 112 Baustellen realisiert, was etwa 64.000 Stunden Montagetätigkeiten durch Subunternehmer entspricht.

Während das Jahr 2025 von einer anhaltenden und kontrollierten Aktivität geprägt ist, zeichnet sich das Jahr 2026 bereits jetzt ganz anders ab, mit sieben Großprojekten (Neubauten oder Modernisierungsmaßnahmen) gegenüber drei im Jahr 2025. Diese Entwicklung dürfte zu einem Anstieg der Baustellentätigkeit um etwa 35 % führen, was eine echte Veränderung der Größenordnung bedeutet.

Der Erfolg unserer Projekte hängt weitgehend von der Auswahl und Vorausplanung der Montageunternehmen ab. In dieser Hinsicht sind die bevorzugten Partner der J+G Gruppe eine wichtige Stärke. Die Herausforderung für die Zukunft wird darin bestehen, die operative Harmonie zwischen allen Unternehmen der Gruppe aufrechtzuerhalten, um ein einheitliches Leistungsniveau auf allen Baustellen zu gewährleisten.



INDULYS setzt sein Wachstum fort, insbesondere im Bereich des Schweißens von Metallverankerungen bei Neubau- und Modernisierungsprojekten. Ergänzend zu bestimmten Wartungsarbeiten beauftragt J+G INDULYS auch mit Feuerfestmontagen bei Strukturprojekten wie ATEP in Villers-Saint-Paul, VYNCKE in Lanmezean oder ATEP in Bois Rouge – La Réunion, die derzeit laufen. INDULYS ist zur Stelle und sorgt für Zufriedenheit.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist nach wie vor hoch, sowohl was die Konzepte und Produkte von J+G als auch die Qualität unseres Baustellenmanagements betrifft.

Um unseren technischen und organisatorischen Ansatz zu vereinheitlichen, fand Mitte April 2025 eine jährliche Sitzung mit Bauleitern und Projektleitern statt. Diese ermöglicht es uns bei INDULYS, unsere Standards zu aktualisieren, neue Mitarbeiter zu integrieren und auf der Grundlage von Austausch und Erfahrungsrückmeldungen eine kontinuierliche Verbesserung anzustreben.

Schließlich trägt die Verwendung der KRAAFT-Anwendung wesentlich zur Verbesserung der Kommunikation, der Organisation und der Reaktionsfähigkeit zwischen dem Außendienst und dem Büro bei.

Personalwesen & Organisation

Das Jahr 2025 war geprägt von mehreren wichtigen organisatorischen Veränderungen, die darauf abzielten, die internen Kompetenzen zu stärken und den Anstieg der Geschäftstätigkeit zu begleiten.

Im Bereich Umwelt (PAE) kam Pierre-Yves Goursies als Projektleiter zu J+G und ersetzte Yannick Fonné. Mit seiner Erfahrung, die er insbesondere bei Vesuvius und Saint-Gobain gesammelt hat, trägt er zur Konsolidierung der Steuerung von Verbrennungsprojekten bei.

Caroline Doron ist nach dem Ausscheiden von Céline Nabel als Bauassistentin in das Team eingetreten. Zusätzlich zu ihren Aufgaben hat sie während der Abwesenheit von Jalila Aalilou auch die SSE-Überwachung übernommen und so die Kontinuität des Managementsystems gewährleistet.

Darüber hinaus hat Jalila Aalilou ihren Master II in QSSE abgeschlossen und wurde im September 2025 mit einem unbefristeten Vertrag als QSSE-Managerin eingestellt, wodurch die Steuerung des Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltmanagements bei J+G nachhaltig gestärkt wurde.

Einführung von Projektmanagern (GOP)

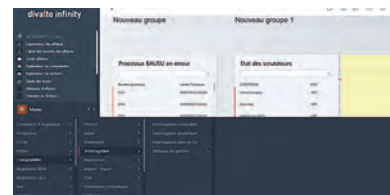
Um die Organisation weiter zu strukturieren und die Projektabwicklung sicherzustellen, hat J+G im Jahr 2025 die Positionen der operativen Projektmanager (GOP) geschaffen. Diese Rolle bildet ein zentrales Bindeglied zwischen dem Büro und der Baustelle.

Der GOP ist während des gesamten Projektlebenszyklus tätig, in der Vorphase, in der Realisierungsphase und in der Nachbauphase.

Der erfahrene GOP zeichnet sich durch seine Fachkompetenz, seine Selbstständigkeit und seine Anpassungsfähigkeit aus sowie durch seine treibende Rolle bei der Meldung von QSSE-Nichtkonformitäten und technischen Erfahrungsrückmeldungen. Diese Position ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Junior-Projektleiter.

Digitalisierung & interne Organisation

Das Jahr 2025 war ein entscheidender Schritt in der digitalen und organisatorischen Transformation von J+G, mit der Konsolidierung der Divalto-Tools und der Weiterentwicklung der damit verbundenen Arbeitsmethoden.



Divalto Affaire ist nun zu 100 % für das Projektmanagement einsatzbereit. Nach einer Phase der Feinabstimmung und Anpassung wurden die Schwierigkeiten bei der Konfiguration nach und nach beseitigt, sodass das Tool nun reibungslos und zuverlässig genutzt werden kann. Dieser Erfolg wurde durch das Engagement der Teams und die Unterstützung von Schlüsselkompetenzen, insbesondere von Lionel Robat, ermöglicht.

In Fortsetzung dieser Entwicklung hat Divalto Comptabilité mit seinem Go Live am 1. Dezember 2025 einen wichtigen Meilenstein erreicht. Diese Einführung erforderte eine

gründliche Überarbeitung der Prozesse mit umfangreichen Strukturierungsarbeiten, um die Praktiken zuverlässiger, einfacher und einheitlicher zu gestalten. Das Engagement und die Sorgfalt von Anne Millet haben wesentlich zum Erfolg dieser anspruchsvollen Phase beigetragen.

Über die Tools hinaus bestätigt das Jahr 2025 eine starke Überzeugung: Strukturierende Prozesse fördern eine reibungslosere und kooperative Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen. Mit dem stabilisierten Divalto Affaire und dem erfolgreich implementierten Divalto Comptabilité blickt J+G zuversichtlich in das Jahr 2026.

Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU)

Im Jahr 2025 setzt J+G die Konsolidierung seines SSE-Managementsystems fort, das durch die doppelte Zertifizierung nach MASE und ISO 45001 anerkannt ist. Die Sicherheitsergebnisse bestätigen die Robustheit unserer Organisation: keine Unfälle mit Arbeitsausfall seit 2022, TF (Häufigkeitsrate) und TG (Schweregradrate) gleich Null für die Mitarbeiter von J+G und zwei Erste-Hilfe-Einsätze im Jahr 2025, die systematisch analysiert wurden.

Die Prävention basiert auf einer starken Präsenz vor Ort mit Baustellenaudits, Sicherheitsviertelstunden, zahlreichen Meldungen gefährlicher Situationen und der täglichen Nutzung von KRAAFT als Kommunikations- und Rückverfolgungsinstrument.



Die Vergabe von Unteraufträgen wird verstärkt überwacht, wobei Audits, Ereignisanalysen und Begleitung kombiniert werden. J+G behält eine anspruchsvolle Haltung bei und legt gleichzeitig Wert auf kontinuierliche Verbesserung und geteilte Verantwortung.

Die SSE-Kultur gilt heute als ausgereift und fest verankert, befindet sich jedoch weiterhin in ständiger Weiterentwicklung.

Technische Innovation

Im Jahr 2025 hat J+G sein Dienstleistungsangebot durch die Entwicklung eines 3D-Scan-Service für feuerfeste Auskleidungen erweitert, der durch die Anschaffung einer FA-RO-3D-Kamera ermöglicht wurde.

Diese Technologie ermöglicht es, während der geplanten Stillstände eine vollständige Digitalisierung des Innenraums der Öfen und Nachverbrennungsanlagen durchzuführen und so eine präzise dreidimensionale Darstellung des Zustands der Auskleidungen zu erhalten. Sie ist ein wirksames Instrument zur Über-

wachung des Verschleißes, zur Vorausplanung von Wartungsarbeiten und zur Erstellung von „As-built“-Plänen, insbesondere für Energieverwertungsanlagen (UVE).

Diese neue Dienstleistung fügt sich nahtlos in den Gesamtansatz von J+G ein und stärkt die präventive, technische und nachhaltige Dimension der Unterstützung, die das Unternehmen seinen Kunden bietet.

Unternehmensgeschichte & Meilensteine 2025

Der Zusammenhalt der Teams wurde durch zahlreiche gesellige Momente gestärkt: Tischfußballturniere zwischen J+G und INDULYS, Hallenfußballspiele mit J+G, INDULYS und manchmal auch Imerys sowie das Weihnachtsessen am 12. Dezember 2025 bei Gillou in Bourgoin-Jallieu.



Die Wahlen zum Betriebsrat fanden im Dezember 2025 statt, wobei Julie Clatot als ordentliches Mitglied und Paul Soler als stellvertretendes Mitglied gewählt wurden.

Im Jahr 2026 werden mehrere Themen mit dem CSE behandelt, darunter die Einrichtung einer Sporthalle und die Einbeziehung des BTPST (Service de Prévention et de Santé au Travail Interentreprises du BTP, Dienst für Prävention und Gesundheit am Arbeitsplatz im Baugewerbe) zu Themen der Prävention psychosozialer Risiken und der Lebensqualität am Arbeitsplatz.



Bedeutende Aufträge und Perspektiven

Das Jahr 2025 war auf dem Markt für Abfallverbrennung besonders dynamisch, mit mehreren Großaufträgen für **JuSyS® Air**: VYNCKE – PGE Polder Guyot (Brest), SOFIN-TER/ORISTEAM – Standort Tereos in Origny-Sainte-Benoite (SUEZ), ATEP – Bois Rouge (La Réunion) für ALBIOMA, EUTY/NOVASTEAM – Standort Humens in Laneuveville-devant-Nancy (SUEZ) und die neue UVE in Taden (SUEZ).



Diese Projekte werden 2026 und 2027 fertiggestellt sein. Seit Anfang 2026 sind bereits neue Aufträge eingegangen, und zahlreiche UVE-Projekte befinden sich derzeit in der Kalkulationsphase. Parallel dazu setzt J+G seine bedeutende Entwicklung auf den Märkten für Kalk und Glas fort, sowohl beim Verkauf von Feuerfestkonzepten als auch von Materialien.

Fazit

Das Jahr 2025 bestätigt die Fähigkeit von Jünger+Gräter SARL, wirtschaftliche Leistung, technische Präzision, Sicherheit und kollektives Engagement miteinander zu verbinden. Mit einer gut strukturierten Organisation, engagierten Teams und einer anhaltenden Geschäftsdynamik blickt das Unternehmen mit Zuversicht und Ehrgeiz auf das Jahr 2026 und die folgenden Jahre, ganz im Sinne der Werte, die die Stärke von J+G ausmachen.

Christophe Boudéreaux

Indulys

Der Januar ist traditionell die Zeit, um einen Blick zurück zu werfen und Bilanz über das vergangene Jahr zu ziehen. Trotz eines komplexen Um-

felds setzt Indulys sein Wachstum im Jahr 2025 fort und erreicht einen gewissen Reifegrad.

Unsere größte Stärke sind unsere Mitarbeiter. Das Jahr war geprägt von geselligen Momenten, in denen wir gemeinsam die kleinen Erfolge des Alltags gefeiert und neue Ener-



gie für die Herausforderungen von morgen getankt haben. Wir gratulieren unseren Sportlern, die stolz die Farben unserer Flagge tragen. Hoffentlich bringt uns das Glück bei der nächsten Fußballweltmeisterschaft!

Der Bereich der Montage von feuerfesten Materialien entwickelt sich weiter. Mit der Realisierung von rund 130 Projekten aller Art und Größe war das Jahr vor allem durch den Abschluss von Verträgen mit

neuen Kunden geprägt. Die Akquisetätigkeit trägt Früchte. Auch in diesem Jahr ist die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Teams von J+G Ibérica hervorzuheben.

Der Bereich Logistik und Materialvermietung diversifiziert sich mit der Anschaffung neuer Geräte weiter. Wir bauen unser Angebot weiter aus. Die geschäftliche Entwicklung setzt sich mit immer mehr Vermietungen „außerhalb der Gruppe“ fort.

Die Entwicklung neuer Aktivitäten mit der Verarbeitung technischer Materialien wie UHPFRC (Ultrahochleistungsfaserbeton), abriebfester Beton und technische Harze wird fortgesetzt. Immer mehr Kunden wenden sich mit komplexen Themen mit hohem Mehrwert an uns.

Seit 2023 hat Indulys eine Tätigkeit im Bereich des Schweißens von Verankerungen entwickelt. Dank des Vertrauens von J+G SARL konnten wir die notwendige Erfahrung für die Industrialisierung dieser Art von Bauvorhaben sammeln. Das Jahr 2025 war geprägt von der Realisierung mehrerer Großprojekte in diesem Bereich. Mit mehreren Auftragsanfragen für 2026 können wir diese Dynamik fortsetzen.

Mit einem Umsatz von rund zwei Millionen Euro im Jahr 2025 setzt Indulys seine Entwicklung fort, die sich hauptsächlich auf die Erschließung neuer Geschäftsfelder konzentriert.

Charles Blier

JÜNGER+GRÄTER SCHWEIZ GMBH

Schweizer Wirtschaft und die Folgen der US-Zusatzzölle

Wie viele andere Länder hat die Zollpolitik der USA letztes Jahr auch die Schweiz erreicht. Von den Ankündigungen der Zusatzzölle Anfang Jahr bis dann zur Festlegung eines Zolls auf 39%, ausgerechnet mit Wirkung auf den Schweizer Nationalfeiertag, hat dies stark zur Verunsicherung der Wirtschaft innerhalb der Schweiz beigetragen.

Nach langen und teilweisen sehr zähen Verhandlungen kam es dann zu einer Einigung, dass die Zusatzzölle rückwirkend auf den 14. November auf 15% herabgesetzt wurden.

Bei der Jünger+Gräter Schweiz gab es dadurch keine spürbaren Veränderungen im Geschäftsjahr, jedoch sehr spürbare Zurückhaltung bei den Kunden der Kapyfract AG, deren Kunden weltweit im Bereich der Luxusindustrie, Labortechnik oder auch der Dentalbranche zuhause sind. All diese Änderungen haben sich leider auch im Absatz von deren Artikeln bemerkbar gemacht. Jedoch gab es bereits im letzten Quartal 2025 Anzeichen dafür, dass sich der Absatz wieder nach oben orientieren wird.

Wir sind gespannt welche Herausforderungen der Weltpolitik das Jahr 2026 verändern werden.

Das Jahr 2025 war wieder ein sehr intensives und teilweise auch sehr herausforderndes Jahr für uns bei

der J+G Schweiz. Es gab wieder einen enormen Auftragsbestand, den es, sehr konzentriert auf die Monate April bis Oktober, abzarbeiten galt. Hier ein grosser Dank meinerseits an das komplette Team für die unglaubliche Flexibilität und Einsatzbereitschaft während dieser Zeit! Merci!

Wir hatten sicherlich den Umbau der liegenden **Brennkammer in Menznau** als eines von mehreren Highlights 2025, wo auch die großartige Zusammenarbeit mit der Abteilung TK zur grössten Zufriedenheit beim Kunden geführt hat. Darüber hinaus gab es sehr viele Revisionen bei unserem bewährten Kundenstamm und die immer noch fortschreitende Erfolgsgeschichte in der Biomasse.

ERP bei J+G Schweiz

Wie bereits letztes Jahr angekündigt, haben wir im Bereich des ERP im letzten Jahr konkrete Ausschreibungen und Evaluierungen gemacht. Gedanklich sollte das neue ERP-System nicht nur eine Schweizer Lösung sein, sondern auch ein Basisbaustein werden, der immer die Möglichkeit offenlässt, weitere J+G Unternehmen mit einzubinden. Somit war klar, dass es bei diesen Kriterien dann nur noch wenige Marktanbieter geben kann. Mitunter auch ein Unternehmen aus der Nachbarschaft von Schwetzingen. Ernüchternd ist aber dann wieder, wie solche Unternehmen bei Sonderwünschen, die durchaus möglich sind, agieren. Für die Jünger+Gräter Schweiz wäre ein Invest in dieser Höhe im Vergleich zum ROI (return of invest) unverhältnismässig. Da-



her hatten wir in der Zusammenarbeit mit der IT und Stefan Weiss weitere Möglichkeiten geprüft, aber hinsichtlich der Kosten keinen adäquaten Ersatz zur heutigen BAU-SU gefunden.

Daher wurde nun der Ausbau der BAU-SU in der Schweiz beschlossen und dieser befindet sich auch bereits in der Projektphase. Wir erhoffen uns noch in diesem Jahr spürbare Erleichterungen in der Projektabwicklung und schliessen auch zum jetzigen Zeitpunkt weitergehende Möglichkeiten der Nutzung ausserhalb der Finanzbuchhaltung nicht aus.

Das Jahr 2026 wird daher sicherlich kein einfaches, aber ich bin davon überzeugt, dass es uns gemeinsam wieder gelingen wird, dies letztlich erfolgreich zu meistern.

Die Wettbewerbssituation ist grundsätzlich unverändert, und wir freuen uns auf die Aufgabe, uns dem Wettbewerb stellen zu dürfen und diese Situation aktiv mitzugestalten.

Die Basis dazu versuchen wir mit regelmässigen Fortbildungen in allen Bereichen der J+G Schweiz zu schaffen. Speziell im Bereich der Montage ermöglichen wir durch konsequente Weiterbildung der Mitarbeiter einen spürbaren Mehrwert für alle Beteiligten.

Wir alle bei der J+G Schweiz machen gemeinsam den Unterschied!

Ein herzliches Dankeschön an all unsere Kunden und Mitarbeiter, die uns in diesem spannenden Jahr 2026 begleiten.

Personal

Ruhestand Herr Gabino Mendez
Gabino kam nach der Übernahme der Kapyfract AG im Jahr 2023 zu uns nach Hornussen. Seine immer vorhandene Leistungsbereitschaft wie auch sein Wesen machten Gabino zu einem sehr wertvollen Mitarbeiter. Sein fundiertes Wissen im Feuerfestbau, das er sich über 25 Jahre aneignete, ist schwierig zu ersetzen.

Gabino wird sich in seinem wohlverdienten Ruhestand nun seiner Leidenschaft des Gärtnerns widmen. Wir wünschen Gabino alles erdenklich Gute für die Zukunft und eine großartige Zeit in seiner Heimat in Galizien.

Eintritte

- Herr Marcos Perez/Montage

Austritte

- Herr Patrick Schärer/Projekt-
leitung

Spargellauf

Erfreulicherweise konnten wir beim letzten Spargellauf mit drei Teilnehmern nach Schwetzingen reisen! Monica Alcaide hatte einen großartigen 5-km-Lauf absolviert, Olivier Perrot wie auch Martin Callies konnten sich eine super Zeit über die 10 km erlaufen. Herzlichen Dank an die Teilnehmer und hoffentlich wieder einen Start in 2026.

Kapyfract AG

Das Geschäftsjahr 2025 war wie erwartet schwierig, aber hinsichtlich der getätigten Investitionen wie auch mit Blick auf die von aussen verursachten Umstände grundsätzlich betrachtet in Ordnung.

Wie am Anfang des Berichtes schon erwähnt, hat der Zollkonflikt leider bei der Kapyfract AG spürbare Veränderungen hinsichtlich des Umsatzes ausgelöst. Jedoch sind wir davon überzeugt, dass wir durch bereits eingeleitete Massnahmen wieder auf die Erfolgsspur zurückkommen werden.

Die Auftragseingänge Ende letzten Jahres wie auch Anfang 2026 bestätigen diese Aussage.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr und sind sicher, dieses wieder erfolgreich zu gestalten. Mein grosser Dank geht an dieser Stelle an die Belegschaft in Schlatt.

Personal

■ Nachruf Herr Ramadan Salihi

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Ramadan Salihi, der uns am 11. Dezember 2025 nach kurzer, schwerer Krankheit viel zu früh verlassen hat.

Seit seinem Eintritt in das Unternehmen am 01.10.1995 war Ramadan über drei Jahrzehnte ein fester und geschätzter Teil unserer Gemeinschaft. Er hat die Entwicklung unseres Hauses mit grosser Loyalität und Fachkenntnis begleitet.

Ramadan war ein Mensch voller Lebensfreude, dessen Hilfsbereitschaft und herzliches Lachen unseren Arbeitsalltag bereichert haben. Sein Optimismus und seine Stärke, selbst in schweren Zeiten, werden uns immer als Vorbild dienen. Er hinterlässt eine Lücke, die wir mit unseren gemeinsamen Erinnerungen und Geschichten füllen wollen.

Wir danken ihm für die Zeit, die wir mit ihm teilen durften. In unseren Herzen und in unserem Betrieb lebt er weiter. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

Austritte

■ Herr Andreas Deyringer/Innendienst

J+G SCHWEIZ 2025: EIN RÜCKBLICK

Ich habe lange darüber nachgedacht, welchen Beitrag ich dieses Jahr zum J+G Report leisten möchte. Schlussendlich habe ich mich dazu entschieden, mir ein kleines Beispiel an unserem Chef zu nehmen und den Fokus auf unsere Auslastung zu legen, erzählt aus meiner persönlichen Sicht.

Das Jahr 2025 startete vielversprechend: Sehr gute Arbeitsauslastung, ein voll beschäftigtes Montageteam und Baustellen, die wir aus eigener Kraft problemlos besetzen konnten. Alles lief rund, fast schon zu rund.

Dann kam Ostern. Oder besser gesagt: „BANG“ Ostern in unserer Version. Während andere die Feiertage genossen, waren wir mit bis zu 47 Mitarbeitenden und auf 36 Baustellen im Einsatz, das Ganze bis zur Auffahrt unter ordentlich Druck, mitten in den Ferienzeiten und gestemmt von drei Bauleitern und vier Vorarbeitern. In diesen fünfeinhalb Wochen liefen nicht nur die Baustellen, sondern auch wir alle ziemlich am Anschlag.

Danach kehrte kurzzeitig wieder so etwas wie Normalität ein. Der Arbeitsalltag pendelte sich auf das gewohnte, angenehm stressige Niveau ein. Urlaube wurden geplant, Sommertage genossen, zumindest bis zur Kalenderwoche 38. Ab dann hatte man das Gefühl, die Osterzeit sei in die Verlängerung gegangen. Diese Phase hielt bis etwa Mitte November an.

Rückblickend bin ich sehr zufrieden mit den erbrachten Leistungen. Auch diese intensive Zeit haben wir gemeinsam gemeistert, wie schon so oft. Deshalb ist hier definitiv der richtige Platz für ein grosses Dankeschön an das gesamte Team.

Im November und Dezember nutzten wir etwas ruhigere Zeitfenster sinnvoll für Schulungen: Schweisserprüfungen, Bedienung von Industriekränen, PSaGA, Arbeiten in engen Räumen, Staplerkurse sowie interne Unterweisungen und Gesprächen mit den Baustellenleitern. Und ganz nebenbei wurden auch noch die letzten Baustellen des Jahres erfolgreich abgeschlossen.

Ab dem 15. Dezember verabschiedeten sich dann die ersten Mitarbeitenden in ihren wohlverdienten Weihnachtsurlaub, vermutlich mit dem festen Vorsatz, im nächsten Jahr wieder genauso motiviert zurückzukommen.

Ich hoffe, ich konnte mit diesem kleinen Rückblick einen ehrlichen und vielleicht auch leicht unterhaltsamen Einblick in unsere Planung und Auslastung im Jahr 2025 geben.

Auf das nächste Jahr und die neuen Herausforderungen konzentriere ich mich nach den Feiertagen. Die Freude darauf ist jedoch bereits jetzt spürbar, und ich bin überzeugt, dass wir auch 2026 wieder gemeinsam eine starke Leistung abliefern werden.

Anton Deis

Martin Callies



J+G SCHWEIZ 2025

Auch das Jahr 2025 war wieder mit sehr vielen Herausforderungen verbunden, die wir als Jünger+Gräter Schweiz-Team gemeinsam gestemmt haben, was aber nicht immer sehr einfach war.



Sehr viele Baustellen liefen gleichzeitig, grössere und kleinere Projekte, wobei wir Fremdpersonal hinzuziehen mussten, was auch wiederum heisst: Eine gute Organisation und Vorausplanung sind sehr wichtig.

Eines von den vielen interessanten Projekten, war wieder bei der **Swiss Krono in Menznau**, wo wir im Jahr 2025 öfters tätig waren. Dort gibt es drei verschiedene Verbrennungsöfen, die wir jedes Jahr betreuen dürfen.

Ein spezielles Projekt dort war der Umbau der 11,00 m langen, liegenden Staubverbrennungsanlage von Beton auf Mauerwerk. Die erste Hälfte von ca. 5,50 m + Brennerbereich haben wir in ca. sieben Tagen im Schichtbetrieb fertig gestellt, Demontage und Montage.

Ein grosses Dankeschön nochmals an unsere Kollegen für die Toparbeit und Vorbereitung, sowie die Unterstützung von unserem Kunden. Wir werden im Jahr 2026 an die Leistung von 2025 anknüpfen, um die restlichen ca. 5,50 m auszutauschen.

Matthias Brauns

HOLZFEUERUNG

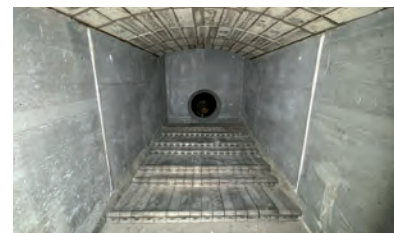


Auch 2025 durfte J+G Schweiz im Bereich der Holzverbrenner wieder

sehr spannende Projekte realisieren. Die Vielfalt der Aufträge macht dabei am meisten Spass.



Es ist immer wieder schön zu sehen, wie teilweise über 20-jährige Anlagen nochmal fit gemacht werden. In diesem Zusammenhang ist die Betriebssicherheit ein zentrales Thema und die feuerfeste Ausmauerung ist ein wesentlicher Bestandteil davon. Da ist es umso schöner, wenn Kunden uns ihr Vertrauen entgegenbringen und wir dabei helfen können, den Fortbestand der Anlage zu sichern.



Vorausschauend folgen noch viele spannende Projekte mit unseren geschätzten Kunden. Da bin ich mir sicher!

João Jacober



Weihnachtsfeier 2025

Warum in die Ferne schweifen,
wenn das Schöne liegt so nah ...?

Getreu diesem Motto starteten wir
im Nachbardorf Zeihen unsere
Weihnachtsfeier mit feinem Gebäck
und Glühmost am warmen, offenen
Holzfeuer.



In der Auberge Passepartout einkeh-
ren bedeutet die Vermählung von
Gaumenfreude und Pferdestärken.
Der Chef des Hauses begrüßte die
J+G Familie persönlich in seinem
Reich aus Oldtimern und schnellen
Flitzern. In lockerer, humorvoller Art
gab er einen kurzen Überblick über
seinen Lebensweg.



Als alle Platz genommen hatten
wurden wir mit schmackhafter Vor-
und Hauptspeise verwöhnt.

Zwischen den Gängen wurde es
dann etwas wehmütig mit zwei Ver-
abschiedungen in den Ruhestand.



Daniele Callies hatte es sich nicht
nehmen lassen, ein eigens auf die
Pensionäre zugeschnittenes Ge-
schenk zu kreieren.

Wir wünschen Wolfram und Gabino
alles Gute für den wohlverdienten
Ruhestand!

Um allen den Abschied zu versüs-
sen, wurde uns ein kunstvoll gestal-
tetes Dessertbuffet aufgetischt.



Last, but not least ist es mal an der
Zeit unserem Chef DANKE zu sagen
für seine Grosszügigkeit und Wert-
schätzung!

Vielen Dank Martin für deine Einla-
dung und die wunderschöne Weih-
nachtsfeier! Es war eine tolle Gele-
genheit, mit unseren Lebenspartnern
im Kreis der J+G Familie gemeinsam
einen schönen Abend zu verbringen.



Dieses Jahr lassen wir einfach mal
Bilder sprechen, denn auch das Früh-
stücksbuffet am Tag danach spricht
Bände!

Doris Buser

JÜNGER+GRÄTER AUSTRIA GMBH

PERSONALENTWICKLUNG

Eintritte

- Herr Robert Rytczak

Austritte

- Frau Carina Kilinc
- Herr Levente Lapatinszki
- Herr Laszlo Fekete

10 Jahre Betriebszugehörigkeit

- Herr Michal Trybus



AUS- UND WEITER- BILDUNG

■ Im November 2025 absolvierten unsere Mitarbeiterin Mariya Kilinc sowie die Kollegen Kamil Dudzinski und Muhamed Mavis erfolgreich die Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses des Wiener Roten Kreuzes. Damit sind sie für die kommenden vier Jahre offiziell als betriebliche Ersthelfer und Ersthelferinnen eingetragen.

■ Seit Jahren arbeitet J+G Austria mit der LM Lehrlingstraining GmbH in Österreich zusammen, in welcher

wir einen kompetenten Begleiter bzw. Berater für Anliegen im Bereich Lehrlingsausbildung gefunden haben. Diese bietet jährlich Workshop-Module für Auszubildende an, die von der Wirtschaftskammer Österreich finanziell gefördert werden.

■ Unser Auszubildender **Kacper Trybus** konnte im Frühjahr und Sommer 2025 an jeweils einem Workshop in Wien teilnehmen:



Modul 1 „Ich als Visitenkarte meines Unternehmens“

- Verhalten im Berufsleben, Digitalisierung und KI
- Gepflegter Umgang im Job und online
- Meine Pflichten im Team – TEAM = „TOLL, EIN ANDERER MACHT'S“??
- Wertschätzende Kommunikation, für einen respektvollen und höflichen Umgang

Modul 2 „Wirtschaftliches Denken für Lehrlinge“

- Umgang mit betrieblichen Ressourcen – Bewusstsein für betriebliche Mittel
- Umgang mit privaten Ressourcen – Sorgsamer Umgang mit Geld, Zeitmanagement

Die Lehrlingsschulungen tragen dazu bei, die Ausbildung zu vertiefen, die beruflichen Perspektiven zu erweitern und die individuellen Fähigkeiten des Auszubildenden zu stärken. Wir als Unternehmen profitieren ebenfalls, indem wir aus unserem Lehrling einen gut ausgebildeten und vielseitigen Mitarbeiter erhalten.

Auch für das neue Ausbildungsjahr behalten wir die Angebote neuer Ausbildungsmodule für Kacper „im Auge“.

Schulungen und Aktionen

■ Am 09.12.2025 kamen die Bauleiter der J+G Austria in unserem Wiener Büro zu einem **Baustellenleitermeeting** zusammen. Aufgrund personeller und organisatorischer Herausforderungen hatten diese Treffen in den vergangenen Jahren seltener stattgefunden. Entsprechend wurden neben aktuellen Themen auch bereits behandelte Punkte erneut aufgegriffen, geprüft und aktualisiert, soweit das erforderlich war.



Neben dem Team der Projektabteilung, vertreten durch Sören Schneemann, Havva Demir und Wiktorja Schneemann, nahmen daran Cornelia Hartmann und die Bauleiter Michal Trybus, Gigi Tanase, Cristian Vlad und Cosmin Cosor teil.

Die Bauleiter Matyas Radvanyi und Bader Menzilovic (J+G GmbH) waren aufgrund notwendiger Baustelleneinsätze verhindert.



Der regelmäßige Austausch in diesen Meetings liefert wertvolle Erfahrungen und konkrete Verbesserungsvorschläge zu Arbeitsabläufen, dem Einsatz von Geräten und Maschinen sowie zur Persönlichen Schutzausrüstung (PSA). Dies unterstützt den kontinuierlichen Fortschritt auf den Baustellen und erleichtert die Zusammenarbeit.

Geplant sind künftig zwei Meetings pro Jahr, jeweils im April/Mai sowie im Dezember.

■ „Mitarbeiter für Mitarbeiter“

Auch im Jahr 2025 startete das Programm unserer internen Schulung am Standort Wien mit dem Dokumentenmanagement. Alle gewerblichen Mitarbeiter wurden in diesem Bereich wieder auf den aktuellen Stand gebracht.

Neben der Vorstellung der neuen Baumappe und Checklisten zur Ladungssicherung wurden auch The-

men in den Bereichen QM und SGU aufgefrischt.

Ergänzend wurde eine Schulung zum Thema „Steine und Anker“ durchgeführt. Die Inhalte wurden in Form einer Präsentation anschaulich vermittelt und anhand praxisnaher Beispiele erläutert.

Die Aufgabe, diese wichtigen Themen „an den Mann zu bringen“, wurde dieses Mal gemeinsam von unseren Mitarbeiterinnen Havva Demir und Wiktorja Schneemann übernommen.

Nach Abschluss der Theorie, ging es raus ins Lager/Bauhof für den praktischen Schulungsteil, bei welchem in diesem Jahr neben den Bauleitern auch Sören Schneemann als Coach fungierte.

Das Schulungsprogramm 2025 umfasste die Themen:

- Schalungsbau
- Mauern und Montage von Plattensystemen **JuSys®-Standard** und **JuSys® Air**
- Mauern Biomasse/BMAS
- Großgeräte (Zerlegen, Reparieren oder Bestellen von Ersatzteilen, Mischer = Austausch von

Ersatzteilen, Spritzmaschinen/ JUCAN-Spritzeinheit)

Wie in den vergangenen Jahren war auch heuer wieder positiv zu sehen, mit welch großem Interesse und Engagement die gewerblichen Mitarbeiter bei der Sache waren. Vielen Dank an das Lagerpersonal, das alles mit vorbereitet hat und auch während der Schulung hilfsbereit zur Verfügung stand. Ebenso bedanken wir uns bei allen Kollegen, die den jüngeren und neuen Mitarbeitern ihr Wissen und Ihre Erfahrung weitergegeben haben.

Nicht zuletzt gilt unser großes Dankeschön einmal mehr Wiki, Havva und Sören, die diese Schulungswoche geplant und organisiert haben. Hier haben sich besonders die beiden Kolleginnen bereits im Vorfeld große Mühe gegeben, den gewerblichen Kollegen eine interessante und lehrreiche Woche zu ermöglichen.

Unterweisungen

Im Rahmen der Jahresunterweisung wurden im Dezember 2025 diverse weitere Schulungsmaßnahmen mit nachstehenden Schulungsinhalten durchgeführt:



- DGUV-V1 (Allgemeine Arbeitssicherheit, Feuerlöscher, Gerüstnutzung, Gabelstaplerfahren)
- Atemschutz
- Anschlag von Lasten
- Hubarbeitsbühne
- Ladungssicherung
- Confined Space (Aufgaben Mannlochwanne etc.)
- PSA gegen Absturz
- Arbeiten in engen Räumen
- Praktische Unterweisung – Übungen PSA (Winde, Gurt, Schleifkorbtrage, ...)
- Praktische Unterweisung – Rettungskonzept



Ergänzend wurde die jährliche Prüfung der Arbeitsmittel durch unseren Lagerleiter Kamil Dudzinski durchgeführt. Hierbei erfolgte unter anderem die Überprüfung von Anschlagmitteln, Hubwagen, Lastaufnahmemitteln, PSA g. A. (gegen Absturz) sowie Leitern. Sämtliche Prüfprotokolle wurden erstellt und werden im Unternehmen aufbewahrt.

Zusätzlich fand eine Begehung der Büroarbeitsplätze sowie des gesamten Bauhofs einschließlich des Innen- und Außengeländes statt,

um die Einhaltung der geltenden Sicherheits- und Arbeitsstandards sicherzustellen.



SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ (SGA)

- Im Jahr 2025 gab es einen meldepflichtigen Arbeitsunfall, bei welchem sich der Mitarbeiter bei Abbrucharbeiten den Daumen gebrochen hatte.
- Die Kundenfeedback-Abfragen des Bauabnahmeprotokolls sind nahezu vollständig mit höchstmöglicher Zufriedenheit erfolgt.
- Teilnahme der Führungskräfte an dem SAM-Schulungssystem (Sicheres Asset Management)
- Die Tool-Box Meetings durch die Bauleiter wurden monatlich durchgeführt und dokumentiert.
- Die jährliche präventivdienstliche Betreuung mit Arbeitsstättenbegehung durch die AUVA war auch im Jahr 2025 ohne Beanstandung.
- Jahresunterweisung



Bautechnik-Feriencamp der Landesinnung Wien in der BAUAKademie Wien

Für Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mitgliedsbetriebe und auch für alle Wiener Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 14 Jahren, hat die Landesinnung Wien wieder ein Bautechnik-Ferien-camp in der BAUAKademie Wien im Juli 2025 organisiert.



Olivia und Nicolas, die Kinder unseres Mitarbeiters Kamil Dudzinski, nahmen dieses Mal an dieser Ferienwoche teil, in welcher sie spielerisch in die Welt der Baustelle eintauchen konnten. Das Programm war wieder einmal bunt, interessant und vielseitig:

- Entdeckertour in die Welt der Baustelle

- Erkundung der Baumaschinen, Werkzeuge und Materialien
- Sicherheits-Ausrüstungs-Check
- Betonfiguren erstellen und bemalen
- Verputzen
- Pizza im selbst gemauerten Pizaofen
- Baugeräte-Simulator
- Einführung Beton/Schalung/ Bewehrung
- Ziegel, Mauerwerkskunde
- u.v.m.

Die Teilnahme an dieser Ferienmaßnahme inkl. Verpflegung ist für Kinder der Mitgliedsbetriebe kostenlos.

Das Angebot der Landesinnung Wien ist ein toller Ansatz, bereits den ganz jungen Schülern die Welt der Baubranche nahe zu bringen.

Die Woche war auf jeden Fall wieder einmal ein voller Erfolg und unsere beiden Nachwuchs-Baumeister Olivia und Nicolas wollen auch 2026 wieder an einer Feriencampwoche bei der BAUAkademie teilnehmen.

BAUSTELLENBESUCH EVN DÜRNROHR REVISION LINIE 3

Am 13.06.2025 hatte unsere Projektassistentin **Havva Demir** zum ersten Mal die Möglichkeit, eine J+G Austria Baustelle in der MVA Dürnrohr der EVN zu besuchen. Unser Maurer **Marek Kluczyk** führte sie gemeinsam mit Sören Schneemann über die Baustelle.



Für Havva ergab sich an diesem Tag die Gelegenheit, die Abläufe in einer Müllverbrennungsanlage kennenzulernen. Sören erklärte ihr den Aufbau der Anlage sowie die verschiedenen Tätigkeiten unserer Mitarbeiter.

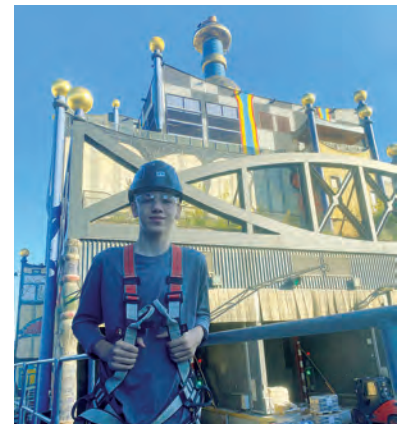


Während des Besuchs erhielt unsere Kollegin Einblicke in die Sicherheitsbestimmungen, lernte das richtige Verhalten auf der Baustelle kennen, wurde auf sensible und gefährliche Bereiche hingewiesen und machte einen Rundgang durch die Anlage. So konnte sie sich ein praxisnahes Bild von den Arbeitsprozessen und den Aufgaben unseres Teams verschaffen.

Vielen Dank an Sören und Marek für Eure Unterstützung und Bemühungen!

BAUSTELLENBESUCH WIEN ENERGIE SPITTELAU REVISION MK 1

Auch unser Auszubildender **Kacper Trybus** hatte zum ersten Mal die Möglichkeit, eine J+G Austria Baustelle zu besuchen. Vom 04. bis 08.08.2025 begleitete er unser Team in die MVA Spittelau der Wien Energie.



Unter der Leitung unseres Supervisors Michal Trybus erhielt Kacper eine umfassende Einführung in den Arbeitseinsatz vor Ort. Dabei nahm er auch an der Wochenbesprechung mit dem Team teil, absolvierte einen Rundgang durch die Anlage, konnte die großflächige Installation unseres MM-Plattensystems beobachten.



ten und damit erste Erfahrungen vor Ort mit unserem hinterge-
 senen System machen. Er lernte die
 geltenden Sicherheitsregeln sowie
 das richtige Verhalten in der An-
 lage kennen, wurde auf gefährliche
 Bereiche hingewiesen und erhielt
 eine Einführung in das Tragen von
 Schutzkleidung und Persönlicher
 Schutzausrüstung (PSA).

Für die Betreuung von Kacper und
 die ihm vermittelten Eindrücke
 ein besonderes DANKESCHÖN an
 Michal!



WEIHNACHTSFEIER

„Strike“ – J+G Austria Weihnachts-
 feier 2025

Was passiert, wenn Kollegen sich
 nicht im Büro oder auf der Baustelle,
 sondern auf der Bowling-Bahn tref-
 fen? Eine tolle Mischung aus Team-
 geist, freudlichem Wettkampf und
 viel Lachen!



Unsere diesjährige Weihnachtsfeier
 begann mit einem gemeinsamen
 Bowling-Event, bei dem das Ziel
 nicht nur „Strike“ war, sondern ge-
 meinsam Spaß zu haben. Nach
 spannenden Runden auf der Bahn
 ging es dann weiter mit einem le-
 ckeren Weihnachtsessen, bei dem
 wir den Abend dann allmählich aus-
 klingen ließen.



Cornelia Hartmann

WIEN IST IMMER EINE REISE WERT – MANCHMAL SOGAR ZWEI!

Wien gehört zu den Städten, die man einfach kennen muss. Über Jahrhunderte war sie das politische und kulturelle Zentrum der Habsburger und damit ein echtes Schwergewicht in Europa. Überall sieht man noch heute die Spuren dieser Zeit, von prunkvollen Bauten bis hin zur Natur im Umland.

Gleichzeitig hat sich Wien laufend weiterentwickelt und ist heute ein moderner Wirtschafts- und Energiestandort. Gerade im Bereich Energie spielt die Stadt nach wie vor eine große Rolle. Genau diese Mischung aus Tradition und Technik macht Wien so besonders.

Und genau deshalb ist Wien auch für die J+G Gruppe ein wichtiger Standort. Mit J+G Austria sind wir hier nicht nur vertreten, sondern mittendrin im Geschehen. Die Nähe zu unseren Kunden, kurze Wege und ein direkter Draht zu den Anlagen zahlen sich im Tagesgeschäft einfach aus. Wien ist für uns kein Nebenschauplatz, sondern ein echter Bestandteil.



Ein wichtiger Kunde ist dabei Wien Energie. Besonders erfreulich ist der Abschluss eines vierjährigen Rahmenvertrags für feuerfeste Montage-tätigkeiten. Das zeigt klar: Unsere Arbeit, unser Know-how und unsere Zuverlässigkeit werden geschätzt. Gerade bei Revisionen und laufendem Betrieb zählt Erfahrung – und genau die bringen wir ein.

Etwas holpriger lief es beim Rahmenvertrag für die Materiallieferung. Hier war eine Lieferfähigkeit von speziellen Produkten innerhalb von 24 Stunden gefordert. Aus unserer Sicht schlicht nicht realisierbar. Wir haben deshalb vorgeschlagen, den Passus etwas flexibler zu gestalten, also Lieferungen in Abstim-

mung auch mit technisch gleichwertigen Alternativen zuzulassen. Dieser Vorschlag wurde allerdings abgelehnt und so ging der Zuschlag an einen anderen Anbieter.

Ironischerweise zeigt sich jetzt, dass genau diese Forderung das Problem ist. Der aktuelle Vertragspartner schafft die Lieferfähigkeit zum Großteil nicht einmal innerhalb von mehreren Werktagen, von 24 Stunden ganz zu schweigen.

Die Konsequenz daraus ist für uns allerdings positiv. Wir dürfen mittlerweile einen großen Teil der Materialien für die Revisionen in Spittelau und Flötzersteig zusätzlich liefern.

Am Ende bleibt eine einfache Erkenntnis:

Augen auf bei der Vertragsunterschrift – Papier ist geduldig, die Realität nicht.

Tobias Baur





nachhaltiger Energielösungen. Trotz des hohen Arbeitstempos stand für uns stets die Qualität an erster Stelle. Rückblickend kann ich sagen, dass es uns gelungen ist, diesen Anspruch auch 2025 konsequent umzusetzen.

Mein besonderer Dank gilt dem gesamten Team für den großen Einsatz, die Flexibilität und den Zusammenhalt. Ohne dieses Engagement wären viele der anspruchsvollen Projekte in dieser Form nicht möglich gewesen. Mit Zuversicht und Motivation blicken wir auf die kommenden Aufgaben im Jahr 2026.

Sören Schneemann

BEREICH BIOMASSE-ANLAGEN

Seit mehreren Jahren begleiten wir spannende Projekte im Bereich der Biomasseanlagen – und auch 2025 war hier ein besonders intensives und erfolgreiches Jahr. Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag erneut auf Sanierungen und Neuzustellungen bestehender Anlagen, ergänzt durch mehrere Neubauprojekte, darunter auch einige große und technisch anspruchsvolle Anlagen.

Ein wesentlicher Teil unserer Aufträge führte uns nach Italien, wo wir zahlreiche Projekte umsetzen durften. Ob langfristig geplante Neubauten oder kurzfristige Eingriffe im laufenden Betrieb, die Anforderungen waren vielseitig und fordernd.

Gerade bei Sanierungen zeigte sich, wie wichtig Erfahrung, Flexibilität und eine enge Abstimmung aller Beteiligten sind.

Der anhaltende Aufschwung in der Biomassebranche sorgt weiterhin für eine sehr gute Auslastung und bestätigt die wachsende Bedeutung



■ WAS SONST NOCH INTERESSIERT

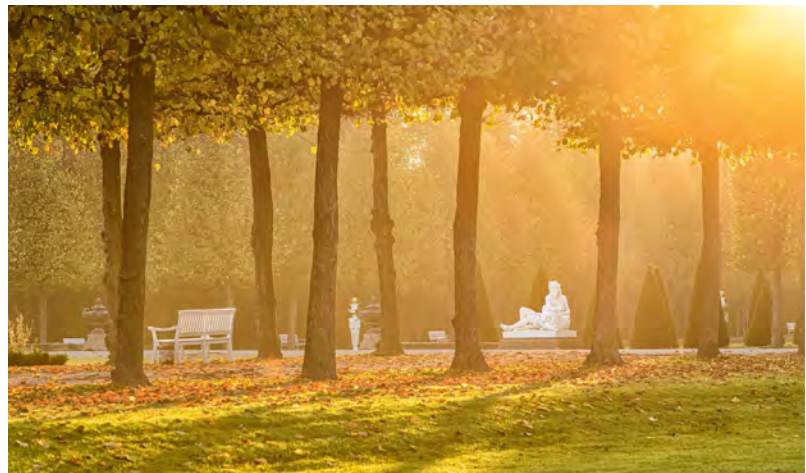
J+G BILDKALENDER

Im Juli präsentierte Jessen Oestergaard seine Motivvorschläge für den J+G Bildkalender 2026. Die Auswahl konnte auch diesmal wieder recht schnell getroffen werden und so konnten die Vorbereitungen und der Druck des schönen Jahresbegleiters reibungslos in der bewährten Konstellation zusammen mit Angel Ponz von ponz.design sowie Gerd Rimmler und Bastian Kirschmer von CITY DRUCK HEIDELBERG in Angriff genommen werden. Frau Sandra Moritz, Leiterin der Schlossverwaltung Schwetzingen für die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, hatte die offizielle Genehmigung wieder rasch und unbürokratisch erteilt.

Ende November wurde das fertige Produkt angeliefert und konnte wieder rechtzeitig zum Jahreswechsel versendet werden. Der Schloss-Shop hatte uns für den freien Verkauf wie im Vorjahr wieder 80 Kalender abgenommen, die schnell Abnehmer fanden, da der Kalender für viele ein fester Bestandteil des Wandschmucks darstellt.

Wir sind bereits gespannt darauf, was Herr Oestergaard uns für das kommende Jahr vorschlagen wird. Bestimmt wird auch das wieder ein gelungener „Hingucker“ werden.

Andreas Gräter



Jünger+Gräter 2026

Schlossgartenimpressionen von Jessen Oestergaard

J+G ON SNOW

Vom 27. bis 30. März 2025 hieß es wieder: Ab in die Berge! Unsere winterbegeisterten Kolleginnen und Kollegen verbrachten bei J+G on Snow unvergessliche Tage im wunderschönen Zillertal. Ob pulverschneegefüllte Skitage, gemütliche Wanderungen oder entspannende Wellness-Momente – für jede und jeden war etwas dabei. Zwischen sportlichen Herausforderungen und

gemeinsamen Erlebnissen entstanden viele herzliche Momente und Erinnerungen, die noch lange nachhallen werden.

Alexander Wörner





14. SCHWETZINGER SPARGELLAUF 2025 IM FRÜHLINGSZAUBER

Am 6. April 2025 fand bei Bilderbuchwetter der komplett ausgebuchte 14. Schwetzinger Spargellauf statt, der mit Zieleinlauf am barocken Arion-Brunnen wieder durch den malerischen Schlossgarten führte. Besonders erfreulich: Auch einige neue Gesichter waren mit am Start! Bei der 5-km-Strecke, die Markus Horn sowie Christiane Sattler absolvierten, traten erstmals Danijela Cupic, Dmitri Wedel und Monica Alcaide an. Besonders beeindruckend:

Beim 10-km-Lauf für ambitionierte Ausdauerfans blieben alle sechs Teilnehmer Michael Mülbert, Martin Callies, Lionel Robat, Christian Kolb, Olivier Perrot und Helen Vobis unter der magischen Ein-Stunden-

Marke! Doch keine Sorge: Dieser sportliche Ehrgeiz soll niemanden abschrecken. Im Mittelpunkt standen wie immer Teamgeist, Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Erlebnis.

Zu erwähnen bleibt, dass nicht nur J+G Schwetzingen vertreten war – auch aus der Schweiz reiste wieder ein Team von J+G an, um gemeinsam zu laufen und die Internationalität unserer Firma zu dokumentieren.

Foto von links nach rechts:

Olivier Perrot, Danijela Cupic, Monica Alcaide, Lionel Robat, Michael Mülbert, Markus Horn, Christiane Sattler, Martin Callies – nicht auf dem Bild: Dmitri Wedel, Christian Kolb und Helen Vobis

Christiane Sattler

MANAGEMENTSYSTEME BEI J+G QM, SGU, CSR

Das Jahr 2025 war im Bereich der Managementsysteme erneut von hoher Dynamik geprägt und zeichnete sich durch wesentliche Weiterentwicklungen aus. Leider kam es zu keiner weiteren Verringerung der Unfallzahlen, obwohl im Jahr 2025 insgesamt weniger Arbeitsstunden geleistet wurden als im Vorjahr. Insgesamt jedoch bewegt sich das Unternehmen weiterhin auf einem hohen Sicherheitsniveau. Die Ergebnisse waren deutlich besser als die anspruchsvollen Anforderungen der SCCP-Zertifizierung und zeigen, dass die Bemühungen rund um Sicherheit, Gesundheit und Umwelt fest im täglichen Handeln verankert sind.

Ein zentraler Meilenstein im Jahr 2025 war die erfolgreiche Rezertifizierung gemäß den Normen ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement, QM), ISO 45001:2018 (Arbeitssicherheit, SGU) sowie SCCP:2011. Über einen Zeitraum von zehn Tagen wurden die Standorte Schwetzingen, Fürth und Berlin gemeinsam mit mehreren Baustellen intensiv auditiert. Die Auditoren bestätigten die Wirksamkeit und Reife der bestehenden Management-Systeme und lobten insbesondere die starke Einbindung der Mitarbeitenden. Die Rezertifizierung zeigt, dass J+G seine Qualitäts- und Sicherheitsstandards nicht nur aufrechterhält, sondern kontinuierlich weiterentwickelt.

Auch im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeit (Sustainability) wurden wichtige Erfolge erzielt: Die erneute Bronze-Bewertung im EcoVadis-Ranking sowie die Note „B“ im Carbon Disclosure Project (CDP) zeigen, dass sich das Unternehmen erfolgreich unter den verantwortungsbewussten Akteuren seiner Branche behauptet. Für ein Unternehmen der Größe von J+G ist diese Positionierung bemerkenswert – sie zeigt, dass Nachhaltigkeit nicht nur als ergänzende Maßnahme verstanden wird, sondern fest im Werteverständnis, in den Prozessen und in der langfristigen Unternehmensstrategie verankert ist.

Im Jahr 2025 wurden zudem wesentliche Fortschritte in der Digitalisierung erzielt. Mit der Einführung von Microsoft Fabric konnte ein leistungsfähiges System etabliert werden, das Daten aus unterschiedlichen Quellen automatisiert sam-

melt, aufbereitet und zentral bereitstellt. Diese moderne Infrastruktur fördert eine standortübergreifende Zusammenarbeit, ohne die Organisation durch starre Standardisierung einzuschränken. Die Standorte von J+G sind traditionell sehr heterogen und arbeiten autonom; ihre Prozesse sind individuell an ihre jeweiligen Strukturen und Kundenbedürfnisse angepasst. Durch die neue Datenplattform entsteht nun eine bisher nicht erreichte Qualität an Transparenz, Entscheidungsfähigkeit und Effizienz – und das ohne zusätzliche bürokratische Belastung im Tagesgeschäft.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der umfassenden Überarbeitung und Aktualisierung von qualitäts- und sicherheitsrelevanten Unterlagen. Dazu gehören insbesondere die Bau-Mappe, Betriebsanweisungen sowie Dokumente zum Brandschutz. Ziel ist es, diese Dokumente nicht nur auf den neuesten Stand zu bringen, sondern sie auch digital, effizient und intuitiv nutzbar zu machen. Das neue Intranet hat auch dazu beigetragen, eine schnelle, gruppenweite Kommunikation von SGU-Themen bereitzustellen.

Trotz des zunehmenden Digitalisierungsgrades bleiben die Management-Systeme vor allem dort lebendig, wo Menschen direkt zusammenkommen. Die Tagung des QHSE-Circle im Oktober mit Vertreterinnen und Vertretern aller Standorte sowie die zahlreichen Baustellenaudits im Jahr 2025 haben erneut gezeigt, wie wertvoll der direkte Austausch ist.

Lionel Robat

■ DER BETRIEBSRAT INFORMIERT

Für die konstruktive Zusammenarbeit und den informellen Austausch im Jahr 2025 bedankt sich der Betriebsrat bei der Personalabteilung und bei der Geschäftsführung recht herzlich.

Es gab auf betrieblicher und personeller Ebene einige Entscheidungen, die unter Mitwirkung des Betriebsrates getroffen werden konnten. Ebenso wurden Betriebsvereinbarungen neu beschlossen, z. B. die BV Nr. 120 und 121.

Die Legislaturperiode des aktuellen Betriebsrates endet im Mai 2026. Daher stehen Neuwahlen an. Auch werden erstmals die Schwerbehindertenvertretung und die Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt. Es würde uns freuen, wenn sich weitere Kolleginnen und Kollegen dafür interessieren und engagieren.

Der Betriebsrat bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von J+G für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft auf eine rege Beteiligung bei den Neuwahlen.

Stephanie Treiber

■ ZU GUTER LETZT

Aufgrund unseres betriebswirtschaftlichen Erfolgs konnten wir unseren Beschäftigten wiederum sichere Arbeitsplätze und trotz zunehmend komplexer und sich stets wandelnder Umfeldbedingungen eine insgesamt positive Unternehmensperspektive bieten.

Die im letzten Jahr deutlich erhöhte freiwillige Gratifikation an unsere Ehemaligen bzw. deren Hinterbliebenen konnte auf gleichem Niveau verbleiben und wiederum konnten auch soziale, sportliche und kulturelle Einrichtungen mit umfangreichen **Spenden** bedacht werden.

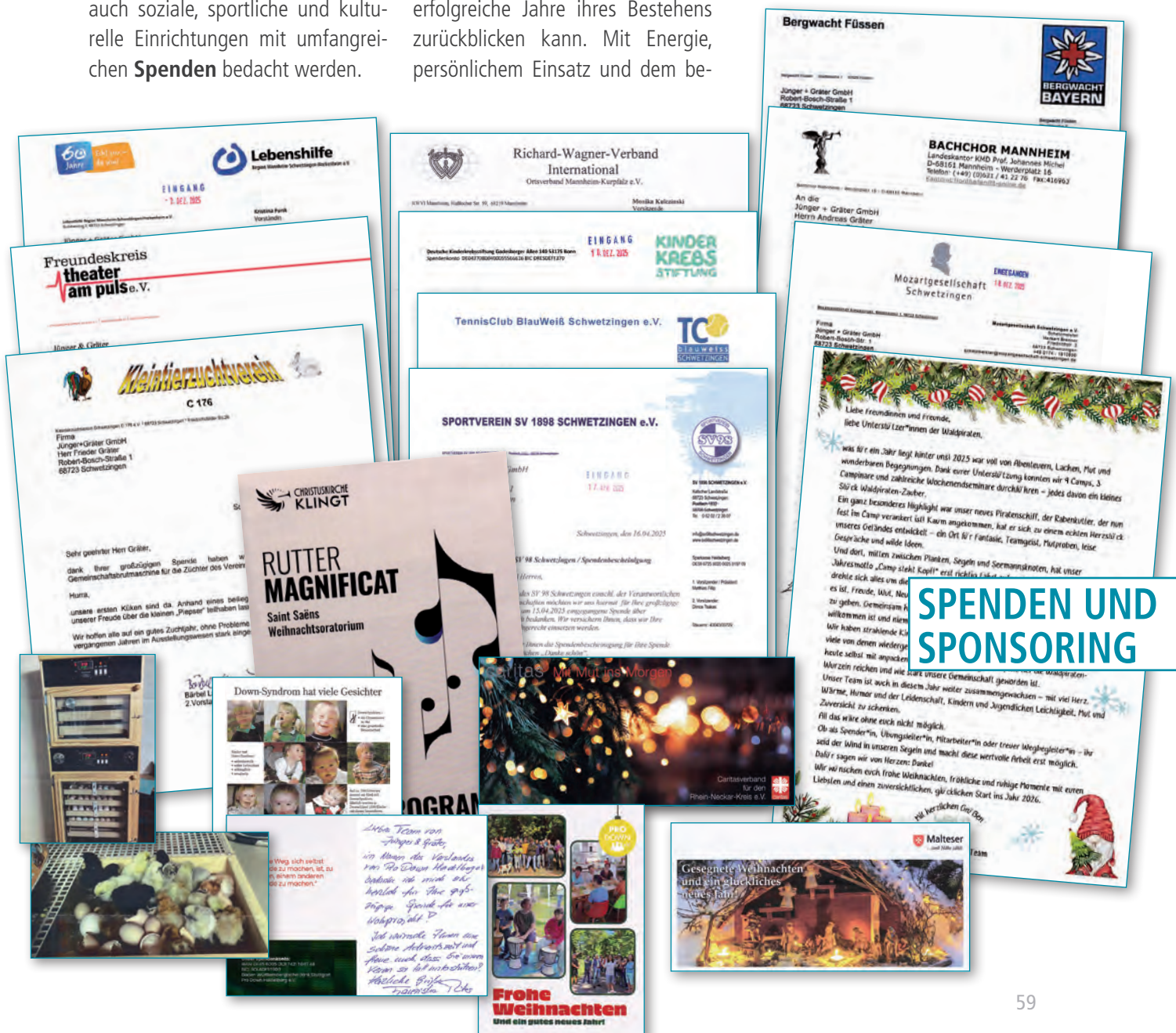
Dies sind nicht zuletzt Verdienste einer sich den politischen und ökonomischen Umfeldbedingungen mit Vision, Geschick und auch dem manchmal erforderlichen unternehmerischen Wagemut und Pragmatismus stellenden Geschäftsführung, der hier „zu guter Letzt“ auch ausdrücklich gedankt sei!

Somit können wir zuversichtlich in das Jahr 2026 blicken – das Jahr, in dem die Jünger+Gräter GmbH 90 Jahre besteht und die RefraServ GmbH, unser Schwesterunternehmen in Klötze, auch schon auf 25 erfolgreiche Jahre ihres Bestehens zurückblicken kann. Mit Energie, persönlichem Einsatz und dem be-

währten Zusammenspiel unserer Unternehmensgruppenmitglieder und deren qualifizierten, motivierten und engagierten Mitarbeitenden werden wir sicherlich auch wieder alle sich im Laufe dieses Geschäftsjahres stellenden Herausforderungen meistern.

In diesem Sinne verbleiben wir mit einem herzlichen „Glück auf!“

Ihre
Jünger+Gräter GmbH



SPENDEN UND SPONSORING

